

bifie | Bildung

*standards



Praxisreihe

Heft 9

Kompetenzbeschreibungen
für die zweite lebende Fremdsprache:
Französisch, Italienisch, Spanisch – A2



Bundesinstitut

 **bifie**

Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung
des österreichischen Schulwesens

Carla Carnevale, Gabriele Isak, Laura Ritt, Eleonore Truxa-Pirierros, Susanne Zellinger, Bernd Zisser. *Kompetenzbeschreibungen für die zweite lebende Fremdsprache: Französisch, Italienisch, Spanisch – A2*. ÖSZ Praxisreihe 9. Überarbeitete 2. Auflage. Graz: ÖSZ, 2012. ISBN 978-3-85031-164-9.



MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum

Geschäftsführung: Gunther Abuja

A-8010 Graz, Hans Sachs-Gasse 3/I

Tel.: +43 316 824150-0

Fax: +43 316 824150-6

E-Mail: office@oesz.at, www.oesz.at



EINE INITIATIVE DES

Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur

A-1014 Wien, Minoritenplatz 5

www.bmukk.gv.at



IN KOOPERATION MIT DEM BIFIE

Das Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung des österreichischen Schulwesens (BIFIE) ist für die Überprüfung und Implementierung der Bildungsstandards lt. Gesetz sowie für die Unterstützung des kompetenzorientierten Unterrichts zuständig.

www.bifie.at

Wir danken Albert Göschl und Wolfgang Moser, die bei der ersten Auflage des Praxisheftes 2009 als Autoren die Inhalte mitprägten, und wir danken den beteiligten Fachdidaktiker/innen des IMOF-Teams der Universität Innsbruck, die nach einer bundesweiten Erprobung an der Überarbeitung der Aufgabenbeispiele mitwirkten.

Alle Aufgabenbeispiele in der Online-Datenbank und in dieser Printversion wurden erstellt von: Romana Balaun, Marlies Brandner, Maria Glinitzer, Gerhild Graf, Mathilde Gugganig, Gabriele Isak, Catherine Julliard, Silke Kamper, Barbara Luchner, Andrea Möstl-Khüny, Barbara Niedersuess, Daniela Nopp, Kordula Pletschko, Barbara Prokop, Raphaela Puschnigg, Laura Ritt, Christine Rovara, Ursula Schrieffl, Silvia Schweinberger, Andrea Stuböck, Margit Troger, Eleonore Truxa, Susanne Zellinger, Bernd Zisser.

Da die Aufgaben vom ÖSZ mit einer Arbeitsgruppe und Fachdidaktiker/innen überarbeitet wurden, erfolgt in den Aufgabenbeispielen selbst keine Nennung der einzelnen Autor/innen mehr.

Diese Broschüre steht online unter www.oesz.at zur Verfügung. Sämtliche Hörbeispiele sind als mp3-Dateien ebenfalls auf der Homepage des ÖSZ verfügbar.

Umschlaggestaltung:

BIFIE / Zentrales Management & Services

Lektorat, Layout, Satz:

textzentrum graz

Redaktion:

Carla Carnevale

Druck

Dorrong, Graz

Alle Rechte vorbehalten.

© Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung des österreichischen Schulwesens, Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Wien/Salzburg/Graz 2012.

**Kompetenzbeschreibungen für die
zweite lebende Fremdsprache:**

Französisch, Italienisch, Spanisch – A2

▼▼▼▼▼▼▼▼▼▼
Praxisreihe

Heft 9

Inhalt

Vorwort.....	5
1 Was sind Kompetenzbeschreibungen für die zweite lebende Fremdsprache?	6
1.1 Kompetenzbeschreibungen zur Selbstreflexion und Orientierung	6
1.2 Lehrplan und <i>Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen</i> (GERS) als Grundlagen	7
2 Die Kompetenzbeschreibungen für die zweite lebende Fremdsprache	10
2.1 Hinweise zum Verständnis der Deskriptoren.....	10
2.2 Deskriptoren.....	11
2.3 Themenbereiche.....	13
2.4 Übergreifende dynamische Fähigkeiten	14
2.4.1 Liste der Deskriptoren zu den dynamischen Fähigkeiten.....	15
3 Das Europäische Sprachenportfolio – Wegbegleiter zur Erreichung der Kompetenzbeschreibungen und Bildungsstandards	18
4 Aufgabenbeispiele	21
Hören	23
Französisch.....	25
Italienisch	35
Spanisch.....	43
Lesen	51
Französisch.....	53
Italienisch	61
Spanisch.....	69
An Gesprächen teilnehmen.....	75
Französisch.....	77
Italienisch	85
Spanisch.....	93
Zusammenhängend sprechen	101
Französisch.....	103
Italienisch	111
Spanisch	119
Schreiben.....	127
Französisch.....	129
Italienisch	133
Spanisch.....	137

Vorwort

Die zweiten lebenden Fremdsprachen nehmen an Sekundarschulen in Österreich einen wichtigen Stellenwert ein. 31.878 Schüler/innen lernten im Schuljahr 2009/10 laut einer Übersicht der Statistik Austria in der AHS Unterstufe, Hauptschule und Neuen Mittelschule Französisch, Italienisch oder Spanisch. Diese drei romanischen Sprachen sind nach wie vor die am häufigsten unterrichteten zweiten Sprachen in Österreich, auch wenn der Lehrplan die Wahl anderer Sprachen ermöglicht.



Nach der Einführung der Bildungsstandards für Englisch (Verordnung BGBl. II Nr. 1/2009) lag es daher nahe, auch für die zweite lebende Fremdsprache ein Kompetenzmodell zu definieren, das in ähnlicher Weise festlegt, welche Fertigkeiten Schüler/innen – in diesem Fall nach zwei Lernjahren – nachhaltig erworben haben sollen.

Bei der Erstellung didaktisierter Aufgabenbeispiele erfolgte eine Konzentration auf die drei genannten romanischen Sprachen. Das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum nützte die Erkenntnisse aus seiner Arbeit an den Bildungsstandards und orientierte sich am *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen*, der als Grundlage für die Entwicklungen im Fremdsprachenunterricht des letzten Jahrzehnts gilt.

Die 2009 erstmals publizierten Kompetenzbeschreibungen und Aufgabenbeispiele für die zweite lebende Fremdsprache wurden auf Basis der Resultate aus einer bundesweiten Erprobung und Evaluierung aktualisiert, sodass mit dem vorliegenden Praxishandbuch ein Set an überarbeiteten Aufgabenbeispielen vorliegt. An dieser Stelle sei den rund 80 Erprobungslehrer/innen und mehr als 1.200 Schüler/innen für ihre Mitarbeit und Rückmeldungen herzlich gedankt! Auf www.oesz.at sind alle Aufgabenbeispiele frei verfügbar.

Ziel der Kompetenzbeschreibungen ist derzeit nicht ihre verbindliche Einführung – wie die der Bildungsstandards –, sondern das Bestreben, einen Orientierungsrahmen für die zwei ersten Lernjahre zu geben. Die Kompetenzbeschreibungen bieten aber auch Lehrer/innen der Oberstufe einen wichtigen Bezugsrahmen und können den Weg zur Neuen Reifeprüfung unterstützen. Sie wirken sich im Idealfall positiv auf die schulische Mehrsprachigkeit aus und können dazu beitragen, diese Sprachen neben dem Englischen stärker zu positionieren.

Das vorliegende Handbuch soll Lehrpersonen in der Praxis wie in der Aus-, Fort- und Weiterbildung Anregungen für einen altersadäquaten, handlungsorientierten und realitätsnahen Unterricht bieten.

Wir danken den Autor/innen für die eingebrachte Expertise und die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Das ÖSZ plant, dem Wunsch vieler Lehrer/innen nachzukommen und in einem Folgeprojekt in Hinblick auf die Neue Reifeprüfung auch Materialien für die Oberstufe zu entwickeln.

Gunther Abuja (Geschäftsführer) und Carla Carnevale (Projektleiterin)
Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum

Graz, Juni 2012

1 Was sind Kompetenzbeschreibungen für die zweite lebende Fremdsprache?



Kompetenzbeschreibungen sind konkret definierte Lernergebnisse, die ähnlich wie Bildungsstandards zeigen, welche Kompetenzen Schüler/innen nachhaltig erworben haben sollen – in diesem Fall jedoch in den Fächern der zweiten lebenden Fremdsprache. Sie sind im Gegensatz zu den Bildungsstandards NICHT gesetzlich verordnet und derzeit auch nicht für zentrale Leistungsstandmessungen vorgesehen. Gemeinsam mit den Bildungsstandards ist ihnen, dass sie Lehrenden wie Lernenden Orientierung geben, welche Fertigkeiten bereits erworben wurden. Dies hilft bei der weiteren Unterrichts- und Lernplanung.

Im Zentrum standen bei der Entwicklung die Sprachen Französisch, Italienisch und Spanisch. Die vorliegenden Kompetenzbeschreibungen sind aber ebenso für andere Sprachen anwendbar, die als zweite lebende Fremdsprache laut Lehrplan unterrichtet werden können. Sie konzentrieren sich auf die Kernbereiche des Unterrichtsfaches und beschreiben die erwarteten Lernergebnisse nach zwei Jahren Fremdsprachenunterricht. Ihr Orientierungscharakter verleiht ihnen eine pädagogische Funktion, mit der jedoch keinesfalls die methodische Praxis der Lehrer/innen reglementiert werden soll.

Die Kompetenzbeschreibungen sind besonders für die Nahtstelle zwischen Sekundarstufe I und Sekundarstufe II bzw. Hauptschule/Neue Mittelschule und weiterführender Schule von hoher Relevanz und richten sich an 13- bis 14-jährige Schüler/innen.

Die beschriebenen Kompetenzen sollen von der überwiegenden Mehrheit der Schüler/innen erreicht werden. Wie diese Lernergebnisse veranschaulicht und geübt werden können, wird anhand von Aufgabenbeispielen gezeigt. Dieses Praxishandbuch beinhaltet eine Auswahl von 30 der insgesamt 115 Aufgabenbeispiele, die alle auf www.oesz.at verfügbar sind und mit denen die in den Deskriptoren (= Kompetenzbeschreibungen) beschriebenen Kompetenzen trainiert werden können. Diese Übungsbeispiele illustrieren, wie kompetenzorientierte Aufgabenstellungen gestaltet sind, machen mit kompetenzorientierten Prüfungsformaten vertraut und zeigen, welche Lernergebnisse aus der schulischen Praxis einem (oder auch mehreren) Deskriptor(en) am Ende der achten Schulstufe zugeordnet werden können.

1.1 Kompetenzbeschreibungen zur Selbstreflexion und Orientierung

Kompetenzbeschreibungen unterstützen Lehrkräfte bei der Überlegung, in welchem Ausmaß die zu erwerbenden Fertigkeiten von den Schüler/innen beherrscht werden sollen und in welchen Bereichen noch Lernbedarf besteht. Sie können als Planungs- und Reflexionshilfe für den Unterricht dienen und ermöglichen es, mit den Schüler/innen gemeinsam Lernziele zu vereinbaren.

Sprachlehrer/innen können eruieren, ob und wie ihre eigene Unterrichtspraxis die konkretisierten Lernziele und erwarteten Leistungsergebnisse berücksichtigt, die in den Kompetenzbeschreibungen definiert werden. Fragen, die sich dabei ergeben:

- Wo stehe ich mit meinem Unterricht?
- Wo stehen meine Schüler/innen in ihrem Lernprozess?
- Welche Kompetenzen haben meine Schüler/innen nachhaltig erreicht?
- Welche Maßnahmen kann ich als Lehrperson daraus ableiten, damit die Schüler/innen die vorgegebenen Zielsetzungen in der zweiten lebenden Fremdsprache nach zwei Lernjahren erreichen?

- Welche der erforderlichen Maßnahmen kann ich selbst setzen, für welche Maßnahmen brauche ich Unterstützung durch andere (Kolleg/innen, Schulleiter/innen, Schulaufsicht, ...)?

Die vorliegenden Kompetenzbeschreibungen liefern also eine wichtige Grundlage für pädagogisches Handeln. Sie beziehen sich nicht nur auf die sprachlichen Leistungen, sondern auch auf die sogenannten dynamischen Fähigkeiten, die in Kap. 2.4 dieser Broschüre näher beschrieben werden.

1.2 Lehrplan und *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GERS)* als Grundlagen

Lehrplan der Sekundarstufe I

Die Kompetenzbeschreibungen für die zweite lebende Fremdsprache orientieren sich am österreichischen Lehrplan für allgemein bildende höhere Schulen (Unterstufe)¹, und zwar an der Bildungs- und Lehraufgabe des Fremdsprachenunterrichts in allen Sprachen und am Kernbereich des Unterrichtsfaches der zweiten lebenden Fremdsprache. Sie legen für die fünf sprachlichen Einzelfertigkeiten *Hören, Lesen, Zusammenhängend sprechen, An Gesprächen teilnehmen* und *Schreiben* das GERS-Niveau A2 und teilweise A1 fest:

- Nach dem 1. Lernjahr:
Hören, Lesen, An Gesprächen teilnehmen, Zusammenhängendes Sprechen, Schreiben: A1
- Nach dem 2. Lernjahr:
An Gesprächen teilnehmen: A1. Hören, Lesen, Zusammenhängendes Sprechen, Schreiben: A2

Im Vordergrund stehen nicht spezifische grammatikalische und lexikalische Kenntnisse, sondern die Kommunikationsfähigkeit „als übergeordnetes Lernziel“² – also die gelungene Kommunikation vor der sprachlichen Korrektheit. Auch die explizite Forderung, die Teilfertigkeiten *Hören, Lesen, Sprechen* und *Schreiben* „in annähernd gleichem Ausmaß regelmäßig (...) zu üben“³, ist im Lehrplan verankert und eine der Grundaussagen im GERS.

Der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen (GERS)*

Der GERS ist ein vom Europarat herausgegebenes umfassendes, didaktisch orientiertes Grundlagendokument zur Beschreibung der Sprachenkompetenz von Fremdsprachenlernenden, mit dem Ziel, Mehrsprachigkeit zu fördern, Sprachkompetenzen vergleichbar zu machen und den sprachlichen und kulturellen Reichtum Europas zu bewahren.

1 Lehrplan der Unterstufe der allgemein bildenden höheren Schule (BGBl. 321/2006), <http://www.bmukk.gv.at/medienpool/782/ahs8.pdf> (20.06.2012)

2 Lehrplan Lebende Fremdsprache (Erste, Zweite) der AHS-Unterstufe, S. 2. http://www.bmukk.gv.at/medienpool/11854/lp_ahs_os_lebende_fs.pdf (20.06.2012)

3 Ebda.

Die Lernenden stehen im Zentrum – nicht die Reproduktion steht im Vordergrund, sondern „der Fokus liegt nun eindeutig auf der eigenständigen Produktion der Schüler/innen, ihrer Fähigkeit, selbstständig Sprachhandlungen setzen zu können.“⁴ Es zählt nicht das, was man NICHT kann, sondern das, was man kann.

Auf den GERS beziehen sich in Österreich:

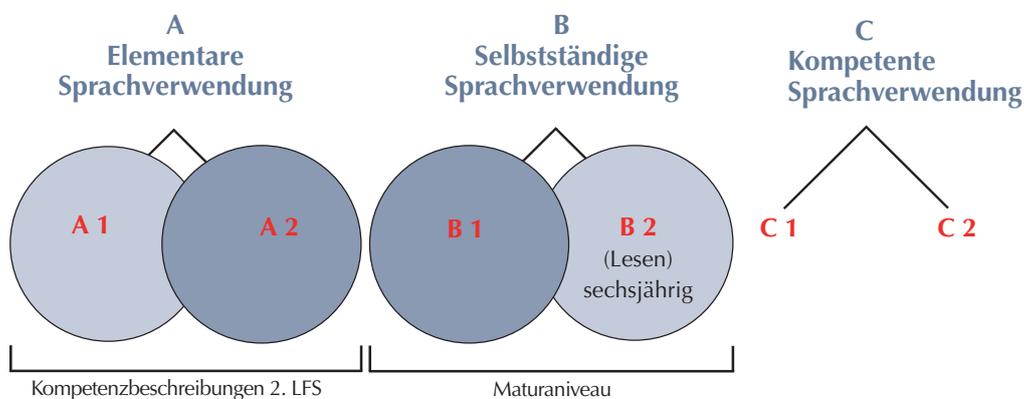
- Alle Lehrpläne der Sekundarstufe I (Hauptschule/NMS und AHS) und nahezu alle Lehrpläne der Sekundarstufe II
- Bildungsstandards für Fremdsprachen (Englisch)
- Die in Umsetzung befindliche Standardisierte Reifeprüfung an AHS und die meisten Reife- und Diplomprüfungen an BHS
- Das europäische Sprachenportfolio (ESP)
- Studienpläne an Pädagogischen Hochschulen und Universitäten
- Lehrwerke
- Internationale Sprachzertifikate

Auch die Kompetenzbeschreibungen für die zweite lebende Fremdsprache basieren auf dem GERS, in dem allerdings erwachsene Sprachenlernende im Zentrum stehen. Daher mussten Formulierungen aus dem GERS – wo nötig – konkretisiert und an die österreichische Schulpraxis angepasst werden.

Im GERS werden fünf sprachlichen Einzelfertigkeiten unterschieden:

- *Hören*
- *Lesen*
- *Zusammenhängend sprechen* (monologisch)
- *An Gesprächen teilnehmen* (dialogisch) und
- *Schreiben*

Diese Fertigkeitsbereiche werden in die sechs Kompetenzstufen A1, A2, B1, B2, C1, C2 gegliedert, die man auch „Referenzniveaus“ nennt. Durch diese Referenzniveaus können Sprachkenntnisse international und in allen Sprachen nach Fertigkeiten und Niveaus einheitlich definiert werden:



Anmerkung: Die Kompetenzbeschreibungen für die zweite lebende Fremdsprache entsprechen den Referenzniveaus A2 und teilweise A1. Das Maturaniveau ist für die zweiten lebenden Fremdsprachen vierjährig wie sechsjährig in den Teilfertigkeiten *Hören*, *Schreiben*, *Sprechen* B1, im *Lesen* sechsjährig jedoch B2.

4 Kompetenzorientierter Unterricht in Theorie und Praxis. Information für Lehrer/innen. BIFIE (Hrsg.). Graz: Leykam 2011, S. 72. Die Broschüre liefert in kompakter und fundierter Weise Hintergrundwissen zu Bildungsbegriffen wie „Kompetenzorientierung“, „Individualisierung“, „Differenzierung“. Im Kapitel zu den Bildungsstandards Englisch der Sekundarstufe I finden sich Informationen, die für jeden Fremdsprachenunterricht von Relevanz sind.

Die Kompetenzbeschreibungen im GERS sind in sogenannten *can-do-statements* („Deskriptoren“) auf jedem Referenzniveau so weit konkretisiert, dass sich einschätzen lässt, welche sprachlichen Handlungen die/der Lernende in den bisher erworbenen Zweit- oder Fremdsprachen effektiv ausführen kann.

Ein Beispiel:

Die Fertigkeit *Hören* wird für den Bereich „kurze Gespräche, Mitteilungen oder Hörtexte“ für das Referenzniveau A2 durch folgenden Deskriptor konkretisiert:

„Kann kurze, klare Mitteilungen, Anweisungen, Fragen und Auskünfte erfassen (z. B. zu Orts-, Datums- und Zeitangaben).“

Der GERS eignet sich durch seine Definition von Referenzniveaus, seine standardisierten Kompetenzbeschreibungen zu den sprachlichen Fertigkeiten und durch seine Beschreibung von dynamischen Fähigkeiten sehr gut als Grundlage für die Definition von Kompetenzbeschreibungen, aber auch zur Beschreibung individueller Sprachlernbiografien, wie sie im Europäischen Sprachenportfolio (vgl. Kap. 3) zur Anwendung kommen.

2 Die Kompetenzbeschreibungen für die zweite lebende Fremdsprache



Die Kompetenzbeschreibungen für die zweite lebende Fremdsprache bieten ein umfassendes und dennoch überschaubares Set an Beschreibungen in Form von Deskriptorenlisten für die fünf sprachlichen Fertigkeiten. Diese Deskriptoren eignen sich als Planungs- und Arbeitsinstrument für den Unterricht. Die in Kapitel 4 abgebildeten Aufgabenbeispiele für Französisch, Italienisch und Spanisch veranschaulichen die als Deskriptoren definierten Kompetenzen.

2.1 Hinweise zum Verständnis der Deskriptoren

In den Deskriptoren sind einige wiederkehrende Begriffe zu finden, die wie folgt zu verstehen sind:

„vertraute Themenbereiche“

Sie sind identisch mit den im Lehrplan der Sekundarstufe I angeführten Themen. Eine Liste dieser Themen ist auf Seite 13f. zu finden.

„einfach“

Es handelt sich um Sprachhandlungen, die durch geringe Variation im Wortschatz und häufige Wiederholungen gekennzeichnet sind.⁵

„zusammenhängend“

Zusammenhängende Sätze unterscheiden sich von einer Aufzählung einzelner Sätze durch Konnektoren (z. B. und, aber, weil, zuerst, danach, später).

„Standardsprache“

Sprache, die kaum regionale oder soziale Merkmale aufweist und daher allgemein verständlich ist.

„deutlich“

Gut artikulierte Texte, die keine störenden Nebengeräusche aufweisen.

⁵ Was dies in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, orthografische Genauigkeit usw. bedeutet, kann im GERS, Kapitel 5.2.1 nachgelesen werden.

2.2 Deskriptoren



Hören	Kompetenzniveau nach GERS
Kann kurze, einfache Äußerungen in Standardsprache verstehen. <i>Es handelt sich um kurze Gespräche, Mitteilungen oder Hörtexte zu vertrauten Themen. Die Kernaussage wird verstanden, sofern klar und deutlich gesprochen wird und es möglich ist, um Wiederholung zu bitten oder den Text öfter anzuhören.</i>	A2
1) Kann kurze, klare Mitteilungen, Anweisungen, Fragen und Auskünfte erfassen (z. B. zu Orts-, Datums- und Zeitangaben).	A2
2) Kann im Allgemeinen bekannte Themen in Gesprächen wieder erkennen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.	A2
3) Kann in einfachen, kurzen Berichten, Geschichten oder Beschreibungen zu bekannten Themen das Wesentliche erfassen.	A2
4) Kann die Hauptinformation von Fernsehberichten zu vertrauten Themen erfassen, wenn das Gesagte durch das Bild unterstützt wird.	A2
5) Kann Wörter, die buchstabiert werden, sowie Zahlen und Mengenangaben, die diktiert werden, notieren, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.	A1



Lesen	Kompetenzniveau nach GERS
Kann kurze, einfache Texte zu vertrauten Themen verstehen. <i>Es handelt sich um kurze, sprachlich und gedanklich einfache Texte, denen man im Alltag oder in der Schule begegnet. Die wesentliche Information dieser Texte wird verstanden.</i>	A2
1) Kann Notizen, kurze Mitteilungen und einfache persönliche Briefe oder E-Mails verstehen.	A2
2) Kann konkrete Informationen in einfachen Alltagstexten auffinden, z. B. in Preislisten, Fahrplänen, Schildern und Formularen.	A2
3) Kann einfachen Berichten und Ankündigungen (z. B. Blogs, Zeitschriftenartikeln, Kurzmeldungen in Zeitungen) spezifische Informationen entnehmen.	A2
4) Kann die Gesamtaussage kurzer Texte zu alltäglichen Themen verstehen, indem die Bedeutung neuer Wörter aus dem Zusammenhang erschlossen wird.	A2

An Gesprächen teilnehmen ⁶	Kompetenzniveau nach GERS
---------------------------------------	---------------------------



Kann sich in einfachen routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln sich selbst, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben. Kann sehr kurze Kontaktgespräche mit einfachen Fragen und Antworten führen.

A2

1) Kann einfache „Kontaktgespräche“ führen (z. B. Name, Alter, Familie, Herkunft, Wohnort, Hobbys, Vorlieben erfragen und angeben).

A1

2) Kann fragen, was jemand in der Schule, in der Arbeit und in der Freizeit macht oder gemacht hat, und kann entsprechende Fragen beantworten.

A2

3) Kann Vorschläge machen (z. B. Einladung ins Kino, Party) und darauf reagieren, Aussagen auf einfache Art kommentieren, sowie Vereinbarungen treffen.

A2

4) Kann die gängigsten Gesprächsfloskeln benützen (grüßen, bitten, danken, um Entschuldigung bitten etc.) und darauf reagieren.

A2

5) Kann einfache Erledigungen und Bestellungen machen (Einkäufe, Restaurant) und um einfache Auskünfte bitten (Preise, Uhrzeit etc.).

A2

6) Kann über Vorlieben und Abneigungen sprechen.

A2

Zusammenhängend sprechen	Kompetenzniveau nach GERS
--------------------------	---------------------------



Kann nach kurzer Vorbereitung in mehreren Sätzen über einige Themen des täglichen Lebens Auskunft geben.

A2

Der frei gesprochene, monologische Text ist sprachlich und gedanklich einfach, wobei die Sätze sinnvoll aneinander gereiht werden.

1) Kann sich in kurzen, einfachen Sätzen vorstellen und seine Gewohnheiten, Vorlieben, Abneigungen und Hobbys aufzählen.

A2

2) Kann mit einfachen Worten vertraute Personen, Orte und Gegenstände beschreiben.

A2

3) Kann über persönliche Erlebnisse und Beobachtungen in einfachen, zusammenhängenden Sätzen berichten.

A2

4) Kann eine kurze, vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema (meine Familie, was ich gerne anziehe, ...) vortragen.

A2

⁶ Rückmeldungen aus der Praxis und aus der Evaluierung ergaben, dass Schüler/innen beim Sprechen in den meisten Fällen bereits auf A2-Niveau sind. Daher wurden für diese Fertigkeit A2-Deskriptoren formuliert. Der Deskriptor 1 konnte jedoch auf A1 belassen werden. Bei einer allfälligen Aktualisierung des Lehrplans sollte diese Erkenntnis berücksichtigt werden.



Schreiben

Kompetenzniveau
nach GERS



Kann einfache Texte zu vertrauten Themen schreiben.

Die schriftlichen Texte zu Themen des unmittelbaren Alltags sind sprachlich und gedanklich einfach, wobei oft formelhafte Wendungen eingesetzt werden und Aussagen mit einfachen Bindewörtern wie „und/aber/weil/zuerst/dann/nachher/später“ verknüpft werden.

A2

1) Kann einfache, kurze Glückwunschkarten, Urlaubsgrüße schreiben.

A1

2) Kann kurze persönliche Briefe und E-Mails mit einfachen Inhalten schreiben.

A2

3) Kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben, die sich auf unmittelbare Bedürfnisse beziehen.

A2

4) Kann kurze, einfache Berichte und Geschichten über vertraute Themen und vergangene Ereignisse (z. B. Wochenende, Urlaub) schreiben und darin die zeitliche Abfolge ausdrücken.

A2

5) Kann sich selbst, andere Personen, vertraute Gegenstände und Orte in einfachen, zusammenhängenden Sätzen beschreiben.

A2

6) Kann einfache Formulare und Steckbriefe (z. B. in Freundschäftsbüchern und Online-Kontaktnetzwerken) ausfüllen.

A2

2.3 Themenbereiche

Die folgende Liste bezieht sich auf die in den Deskriptoren der Kompetenzbeschreibungen für die zweite lebende Fremdsprache angesprochenen „vertrauten Themenbereiche“ in Übereinstimmung mit dem gültigen Lehrplan⁷ und den approbierten Lehrwerken.

Für diese „vertrauten Themenbereiche“ sollen die Lernenden Wortschatz und Redemittel ausreichend beherrschen. Übergreifendes Thema im Niveau A1 sind Angaben zur eigenen Person und zum eigenen Umfeld. Auch im Niveau A2 steht der Bezug zum eigenen Alltag und Umfeld im Vordergrund. Alle Themen sind unter diesem Gesichtspunkt zu verstehen und werden im Folgenden aufgelistet:

1. Familie und Freunde
2. Wohnen und Umgebung
3. Essen und Trinken
4. Kleidung
5. Körper und Gesundheit
6. Jahres- und Tagesablauf
7. Feste und Feiern
8. Kindheit und Erwachsenwerden
9. Schule und Arbeitswelt

⁷ Lehrplan der Unterstufe der allgemein bildenden höheren Schule (BGBl. 321/2006), <http://www.bmukk.gv.at/medienpool/782/ahs8.pdf> (19.06.2012)

10. Hobbys und Interessen
11. Umgang mit Geld
12. Erlebnisse und Fantasiewelt
13. Gedanken, Empfindungen und Gefühle
14. Einstellungen und Werte
15. Umwelt und Gesellschaft
16. Kultur, Medien und Literatur
17. Interkulturelle und landeskundliche Aspekte

Es ist nicht daran gedacht, diese Themen nach Lernjahren aufzuteilen und nacheinander durchzunehmen, sondern – von den Lernenden ausgehend – nach und nach kontinuierlich aufzubauen.

So wird das Thema „Freunde und Familie“ beispielsweise zunächst dahingehend behandelt, dass man Angaben zu Namen, Alter, Vorlieben dieser Personen geben kann. Mit zunehmender Erweiterung der sprachlichen Mittel kommen Themen wie Beziehung, Konflikte, Heiratspläne, usw. hinzu, sodass der Themenbereich sowohl quantitativ im Wortschatz als auch in den Ausdrucksmöglichkeiten erweitert und verdichtet wird.

Auch vermeintlich schwierige Themen, beispielsweise „Umwelt und Gesellschaft“, können bereits sehr früh angesprochen werden. Dem Anfangsunterricht angepasst, wird dann unter Umwelt z. B. die Wohngegend der Schüler/innen, der Schulweg oder ähnliches zu verstehen sein.

Alle Themenbereiche, die bereits behandelt wurden, können und sollen auf den verschiedenen Lernstufen wieder aufgegriffen und erweitert werden. Im Zuge des Lernprozesses werden einzelne Themenbereiche ausführlicher behandelt und es besteht dadurch leicht die Möglichkeit, diese zu splitten oder einzelne Subkategorien zu benennen. So entsteht auch im Hinblick auf die Reifeprüfung ein Themenpool, der die notwendige Anzahl an Themenbereichen umfasst, und gleichzeitig dem Lernprozess und den besonderen Vorlieben und Interessen der Schüler/innen Rechnung trägt.

2.4 Übergreifende dynamische Fähigkeiten

Die in dieser Publikation beschriebenen angestrebten Kompetenzen gehen über sprachliche Fertigkeiten weit hinaus. Im Mittelpunkt des Bildungsprozesses steht die autonome Persönlichkeit, die urteilsfähig, mündig und verantwortlich gegenüber sich selbst, anderen und der Gesellschaft handelt.

Unter übergreifende dynamische Fähigkeiten versteht man: Gesprächsstrategien, interkulturelle und soziale Kompetenz wie auch geeignete Lernstrategien. Sie sind ein wichtiger Teil dieser Kompetenzbeschreibungen und sollen im Fremdsprachenunterricht von Anfang an prozessorientiert vermittelt werden. Sie lassen sich nicht punktuell, z. B. an einem Aufgabenbeispiel, festmachen und überprüfen. Lehrer/innen begleiten Schüler/innen über mehrere Jahre und sind daher eher in der Lage, diese dynamischen Fähigkeiten im Laufe der Zeit einzuschätzen.

Die folgenden Deskriptoren dienen als Orientierung für Lehrkräfte, die über mehrere Jahre hinweg ihre Schülerinnen und Schüler begleiten und fördern wollen.

2.4.1 Liste der Deskriptoren zu den dynamischen Fähigkeiten⁸

Gesprächsstrategien

1. Kann verbal und nonverbal (aber auch durch Körpersprache) zu erkennen geben, dass aktiv zugehört wird.
2. Kann nachfragen bzw. um Wiederholung oder langsames Sprechen bitten, wenn etwas nicht verstanden wird.
3. Kann Gesprächspartner/innen bitten, zu erklären oder genauer auszuführen, was soeben gesagt wurde.
4. Kann Gesprächspartner/innen bitten, bei Bedarf sprachlich weiterzuhelfen.
5. Versucht, sich mit Hilfe von Umschreibungen bzw. auch durch den Einsatz von Körpersprache verständlich zu machen, wenn ein Wort oder eine Ausdrucksweise gerade nicht zur Verfügung stehen.
6. Achtet auf verbale und nonverbale Signale von Gesprächspartner/innen, die zeigen, ob das Gesagte verstanden wurde oder nicht.
7. Kann sich in Diskussionen mit einfachsten Mitteln (auch nonverbal) Gehör verschaffen sowie Gesprächspartner/innen dazu anregen, ebenfalls etwas zu sagen.

Soziale Kompetenz

1. Kann in einer Gruppe arbeiten und dort eigene Ideen einbringen.
2. Kann es aushalten, wenn die Gruppe sich gegen den eigenen Standpunkt entscheidet.
3. Kann einschätzen, welche Rolle er/sie in einer Gruppe einnehmen will (Koordination/Moderation, Mitarbeit, Zuarbeit).
4. Kann in einer Gruppe eine für sich passende Rolle übernehmen (Koordination/Moderation, Mitarbeit, Zuarbeit).
5. Kann sich mit Gruppenmitgliedern auf die Rollenverteilung einigen und gemeinsam den Arbeitsprozess planen und durchführen.
6. Ist bereit, sich an vereinbarte Regeln zu halten.
7. Versucht, sich die eigenen Stärken bewusst zu machen und daraus Selbstvertrauen zu schöpfen.
8. Ist bereit, sowohl die eigenen persönlichen Stärken und Schwächen als auch die von Gruppenmitgliedern zu akzeptieren.
9. Kann Anerkennung aussprechen, anderen Mut machen und die Freude am gemeinsamen Erfolg teilen.

⁸ Die folgenden Deskriptoren sind nahezu identisch mit denen der Bildungsstandards für Englisch, vgl. ÖSZ-Praxisheft 4, S. 14 bis 16. Weitere Informationen zu den dynamischen Fähigkeiten finden Sie im ÖSZ-Praxisheft 5.

10. Kann auch gelegentlichen Misserfolg mittragen.
11. Bemüht sich, mit Gruppenkonflikten konstruktiv umzugehen (z. B. Konflikte auszuhalten, ausgleichend zu wirken, Lösungen vorzuschlagen, sich gegebenenfalls auch zurückzulehnen).
12. Versucht, sich in Gruppenmitglieder hineinzudenken bzw. einzufühlen, Verständnis für ihr Verhalten aufzubringen und dies auch mitzuteilen.
13. Kann Widerspruch und Kritik äußern, ohne zu verletzen.

Interkulturelle Kompetenz

1. Kann kulturelle Unterschiede zwischen dem eigenen Kulturkreis und jenem einiger anderer Länder erkennen und beschreiben.
2. Weiß, dass alltägliche Umgangsformen und Vorschriften, wie Verkehrsregeln, Tischsitten oder Körpersprache, kulturabhängig sind.
3. Kann erkennen, dass gesellschaftliche Einrichtungen und Traditionen der eigenen Kultur nicht allgemein gültig sind und versucht, jene anderer Kulturen zu verstehen (z. B. Kleidung, Speisen, Feiern von Festen, Schulsystem, Rechtssprechung).
4. Weiß, dass bestimmte Verhaltensweisen, z. B. Umgang mit räumlicher Nähe oder Lautstärke, je nach Kulturkreis anders erlebt werden und zu interkulturellen Missverständnissen führen können.
5. Interessiert sich für die Eigenheiten anderer Sprachen im eigenen Lebensumfeld (z. B. in der Klasse).
6. Weiß, dass manche Wörter und Wendungen nicht direkt in andere Sprachen übersetzbar sind und dass daher auch die sprachliche „Einteilung der Welt“ kulturell bedingt ist (z. B. dt. Bus – ital. *pullman* oder *autobus*; dt. Abend – fr. *soir* oder *soirée*; span. *gustar* – dt. gefallen oder schmecken).
7. Kann einige kulturelle Stereotype und Vorurteile benennen und kritisch in Frage stellen.

Sprachlernstrategien

1. Weiß, unter welchen Bedingungen Lernen am besten gelingt und kann die eigene Lernumgebung dementsprechend gestalten.
2. Kennt verschiedene Möglichkeiten, Wortschatz und Sprachstrukturen zu lernen, und kann eine Auswahl davon gezielt für sich selbst anwenden.
3. Nutzt verschiedene Sinneskanäle und Ausdrucksmöglichkeiten, wie Hören, Sehen, rhythmische Bewegung und Singen, um sich Texte und Sprachstrukturen einzuprägen.
4. Setzt nicht nur vertraute Lernstrategien ein, sondern ist experimentierfreudig und bereit, das eigene Repertoire zu erweitern.

5. Kann im Wörterbuch Wörter und Phrasen nachschlagen, sinnvoll auswählen und versucht, diese anzuwenden.
6. Kennt Techniken, um sich die Rechtschreibung schwieriger Wörter einzuprägen und aus dem Gedächtnis richtig niederzuschreiben.
7. Ist bereit, sich mit Hör- und Lesetexten weiter zu beschäftigen, auch wenn zunächst nur sehr wenig verstanden wird.
8. Ist bereit, schwierige Hör- und Lesetexte mehrmals durchzugehen, um Unbekanntes allmählich zu erschließen – ohne sofort im Wörterbuch nachzuschlagen.
9. Macht Nachsprechübungen und imitiert dabei Intonation und Aussprache des Sprachmodells.
10. Versucht manchmal zum Spaß, Selbstgespräche auch in der Fremdsprache zu führen.
11. Lernt gelegentlich Texte – auch selbst verfasste – auswendig, um Wörter, Strukturen und Phrasen im Langzeitgedächtnis zu verankern.
12. Speichert Texte auch mit multisensorischer Unterstützung ein, um sich Wortschatz und grammatische Strukturen anzueignen.

3 Das Europäische Sprachenportfolio – Wegbegleiter zur Erreichung der Kompetenzbeschreibungen und Bildungsstandards⁹



Das Europäische Sprachenportfolio (ESP) ist ein vom Europarat entwickeltes didaktisches Instrument, das in vielen Ländern im Sprachenunterricht zur Anwendung kommt. In Österreich entwickelte das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum im Auftrag des BMUKK nationale Versionen des ESP für alle Schulstufen (Grundschule, Mittelstufe und Oberstufe). Die drei ESP-Varianten sind über die Anhangliste zur Schulbuchaktion erhältlich.¹⁰

Das ESP besteht aus drei Teilen:

- Der **Sprachenpass** ist ein Dokument, das Sprachkenntnisse nach den Referenzniveaus des GERS (A1, A2, B1, B2, C1, C2) übersichtlich zusammenfasst. Er kann zum Beispiel bei einem Schulwechsel oder bei Bewerbungen vorgelegt werden, um eine rasche Orientierung über die sprachlichen und kulturellen Kompetenzen einer Person zu ermöglichen.
- Die **Sprachenbiografie** ist ein „Lernbegleiter“. Hier kann die eigene Sprachlerngeschichte dokumentiert und reflektiert werden – individuelle Mehrsprachigkeit wird dadurch deutlich sichtbar. Mit Hilfe von Checklisten für alle Fertigkeiten, die sich auf die Referenzniveaus des GERS beziehen, können Lernende sich selbst einschätzen und werden sich ihrer Stärken bewusst. Sie können Entwicklungspotenziale erkennen, sich Ziele setzen und die nächsten Lernschritte planen. Interkulturelle Erfahrungen als wesentlicher Teil des Sprachenlernens können in der Sprachenbiografie thematisiert und dokumentiert werden.
- Im **Dossier** werden ausgewählte Lernprodukte und Reflexionen gesammelt, um die Selbsteinschätzung zu untermauern und den Lernstand und Fortschritt zu dokumentieren.

Wozu dient das ESP?

- zur Förderung des lebensbegleitenden Sprachenlernens
- zur Förderung der Eigenverantwortlichkeit beim Sprachenlernen
- zum Erhalt der Vielfalt und zur Wertschätzung von Sprachen und Kulturen in Europa und damit zur Förderung der Mobilität

Warum ist das ESP für Lehrpersonen und Schulen interessant?

Die Verwendung des ESP im Sprachenunterricht...

- trägt zur Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts bei,
- leistet einen Beitrag zum schüler/innenzentrierten und handlungsorientierten Lernen,
- macht die Unterrichtsarbeit transparent und für alle nachvollziehbar,
- kann als Planungshilfe für lernzielorientierten Unterricht fungieren und hilft, wichtige Lehrplanforderungen zu erfüllen,

⁹ Vgl. im Folgenden Nezbeda, Margarete. *Das Europäische Sprachenportfolio als Lernbegleiter eines kompetenzorientierten Sprachenunterrichts in Österreich (ESP)*. Stand November 2011. Graz: ÖSZ 2011, sowie das *Praxishandbuch Bildungsstandards für Fremdsprachen (Englisch) 8. Schulstufe*. Praxisreihe 4. (3., überarbeitete Auflage). Hrsg. BIFIE & ÖSZ, Graz: Leykam 2011, S. 18-20. Beide Publikationen sind auf der ÖSZ-Homepage als Download verfügbar.

¹⁰ Nähere Informationen unter www.sprachenportfolio.at sowie Informationen zum Bezug unter www.oesz.at. Das ESP für die Mittelstufe beispielsweise ist von der 5. bis zur 9. Schulstufe einsetzbar und kostet 7 €.

- ermöglicht es, sprachliche Kompetenzen auf nationaler und internationaler Ebene vergleichbar zu dokumentieren,
- hilft, die Qualität der Arbeit im sprachlichen Bereich zu dokumentieren und weiterzuentwickeln und sich den Anforderungen der Kompetenzbeschreibungen schrittweise zu nähern,
- stärkt die sprachenübergreifende (fächerübergreifende) Zusammenarbeit der Lehrkräfte (einschließlich Muttersprachenlehrer/innen),
- unterstützt die Beschreibung der spezifischen Angebote des Sprachenunterrichts einer Schule und bietet Platz für offizielle Bestätigungen über spezifische Erfahrungen der Lernenden im sprachlich-interkulturellen Bereich.

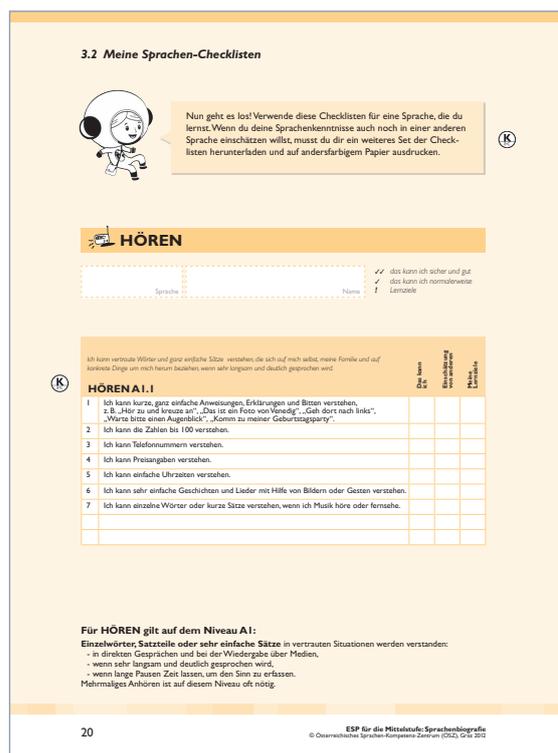
Übergänge

Seit 2010 ist das ESP auch für Grundschulen erhältlich und in Verwendung. Somit kann das ESP in allen drei Schulstufen eingesetzt werden. Der Sprachenpass kann dabei Übergänge erleichtern und Lehrer/innen der jeweils folgenden Stufe wichtige Informationen über das Vorwissen der Schülerin/des Schülers liefern.

Meilensteine

Das ESP als Lernbegleiter eines kompetenzorientierten Sprachenunterrichts hilft bei der Entwicklung der notwendigen Fähigkeiten zur guten Erreichung schulischer Meilensteine wie Bildungsstandards und standardisierte Reifeprüfung.

Neue Version des ESP-Mittelstufe (10-15 Jahre) ab Herbst 2012 print und digital



Ab dem Schuljahr 2012/13 ist eine neue Version des ESP-Mittelstufe erhältlich, die besonderen Bezug auf aktuelle pädagogische Schwerpunkte, wie z. B. Individualisierung und Differenzierung, nimmt. Schulen können zwischen einer schlanke Printversion mit zusätzlichem Downloadmaterial oder einem digitalen ESP wählen. Die digitale Version wird als MOODLE-Applikation ab dem Schuljahr 2012/13 verfügbar sein.¹¹ Einschulungen und Fortbildungen dazu werden u. a. über die virtuelle PH¹² angeboten werden.

Das ESP-Mittelstufe begleitet den schrittweisen Aufbau von Sprachkompetenzen während der gesamten Sekundarstufe I. Es ist für den Einsatz in allen Sprachen geeignet und sollte im Idealfall in allen Sprachfächern einer Schule eingesetzt werden.

Das ESP und die Kompetenzbeschreibungen für die zweite lebende Fremdsprache wie auch die Bildungsstandards für Englisch basieren grundsätzlich auf dem GERS, haben jedoch unterschiedliche Zielsetzungen, die einander gut ergänzen. Dies soll abschließend in der folgenden Gegenüberstellung nochmals verdeutlicht werden.

Das ESP für die Mittelstufe	Kompetenzbeschreibungen und Bildungsstandards
Das ESP ist ein lernbegleitendes Instrument , das ab der 5. Schulstufe kontinuierlich eingesetzt wird und in dem alle sprachlichen Fertigkeiten (in allen Fremdsprachen) eingetragen werden können, egal ob sie innerhalb oder außerhalb der Schule erlernt wurden.	Durch die Kompetenzbeschreibungen und Bildungsstandards soll festgestellt werden, in welchem Ausmaß erwartete Lernergebnisse bis zum Ende der Sekundarstufe I (achte Schulstufe) in einer bestimmten Sprache erreicht worden sind.
Das ESP ist ein Lernbegleiter und regt zur persönlichen Zielsetzung und Reflexion über das eigene Sprachenlernen an. Die Vermittlung von Lernstrategien und Lerntipps fördert das autonome Lernen.	Durch die Kompetenzbeschreibungen und Bildungsstandards sollen Unterrichts- und Erziehungsprozesse bewusst gesteuert werden, Lehren und Lernen ist auf klar definierte Ziele (Kompetenzen) in einem Bildungssystem ausgerichtet.
Die Schüler/innen sollen lernen, ihre Sprachenkenntnisse selbst und schon während des Lernprozesses – lernbegleitend, formativ – einzuschätzen.	Die Bewertung der Leistung von Schüler/innen erfolgt durch andere am Ende eines Lernprozesses, also summativ.
Beide Ansätze sind kommunikativen, handlungsorientierten Prinzipien verpflichtet und können einander bei sinnvollem Einsatz ergänzen: Das ESP ist ein geeignetes Instrument, um den Weg zur Erreichung der Kompetenzbeschreibungen und Bildungsstandards zu unterstützen.	

11 Über Verfügbarkeit und Bezugsquellen sowie Einsatzmöglichkeiten und Schulungen informiert das ÖSZ auf www.oesz.at sowie www.sprachenportfolio.at.

12 Link zur virtuellen PH: www.virtuelle-ph.at (20.06.2012)

4 Aufgabenbeispiele

Die Deskriptoren (= Kompetenzbeschreibungen) stellen dar, über welche Fertigkeiten Schüler/innen nach zwei Lernjahren nachhaltig verfügen sollen. Es sind Lernziele bzw. Lernergebnisse, z. B. *An Gesprächen teilnehmen*, Deskriptor 4: „Kann die gängigsten Gesprächsfloskeln benützen (grüßen, bitten, danken, um Entschuldigung bitten, etc.) und darauf reagieren.“ Um zu illustrieren, wie diese Lernziele im Unterricht geübt werden können, erarbeitete das ÖSZ gemeinsam mit Lehrer/innen didaktisierte Aufgabenbeispiele, die den Deskriptoren (vgl. Kapitel 2.2) zugeordnet sind. Diese Aufgaben sollen helfen, die Kompetenzbeschreibungen für den Französisch-, Italienisch- und Spanischunterricht für Lehrende wie Lernende zu veranschaulichen und machen deutlich, welche Sprachfertigkeiten erwartet werden. Die Aufgaben wurden nach einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung überarbeitet. Übrig geblieben sind 115 von den ursprünglich 137 Aufgabenbeispielen. Sie sollen für die Lehrer/innen nicht nur Übungsmaterial, sondern auch Anregung sein, selbst Aufgaben im Unterrichtsalltag kompetenzorientiert zu gestalten.

Die Aufgabenbeispiele sind Planungs- und Reflexionshilfe für den Unterricht, z. B. um zu erheben, ob und wie die eigene Unterrichtspraxis den Kompetenzbeschreibungen entspricht. Sie dienen nicht einer Testung und sind auch nicht standardisiert.

Die Beispiele decken eine große Bandbreite an sprachlichen Anforderungen ab. Es obliegt der Lehrperson, dem Können und den Möglichkeiten ihrer Schüler/innen entsprechende Aufgaben auszuwählen.

In den produktiven Fertigkeiten sind die Informationen für Schüler/innen meist auf Deutsch verfasst, damit sie nicht aus einer französisch-, italienisch- oder spanischsprachigen Angabe einen großen Teil an fremdsprachigem Wortschatz oder sprachliche Strukturen übernehmen, sondern diese selbst finden. Darüber hinaus soll verhindert werden, dass Schüler/innen an der Angabe scheitern und dadurch nicht in der Lage sind, die geforderte produktive Sprachleistung tatsächlich zu erbringen.

Schüler/innen sollten die Möglichkeit haben, gegebenenfalls Fragen zur Durchführung der Aufgabe zu stellen, denn sie sollen ja Motivation aus der Lösung der Beispiele schöpfen. Diese Zeit ist nicht in die Gesamtarbeitszeit einzubeziehen.

Um nachhaltiges Können sicherzustellen, soll darauf geachtet werden, dass die Aufgabenbeispiele ohne Wörterbuch und andere zusätzliche Hilfen durchgeführt werden. Schüler/innen werden auf allfällige Vokabelangaben aufmerksam gemacht. Bei einzelnen Aufgaben gibt es spezielle Hinweise zur Durchführung.

Die Aufgabenbeispiele bestehen meist aus 3 Komponenten:

- einem Einstiegsraster mit den wichtigsten Informationen: Titel, Deskriptor/en, Themenbereich, Zeit- und Materialbedarf, Hinweise zur Durchführung und Quellen,
- der „Unterlage für die Lehrkraft“ sowie
- der „Unterlage für Schülerinnen und Schüler“.

Nicht immer ist eine Unterlage für die Lehrkraft erforderlich (bei Aufgaben zur Fertigkeit *Lesen*).

HÖREN



- Allfällige Quellenangaben beziehen sich auf die Originalaufnahmen, z. B. auf Begleitmaterial (CD) zu Lehrbüchern.
- Das Format der Hörbeispiele ist mp3. Sie sind gemeinsam mit den Aufgabenbeispielen auf der ÖSZ-Homepage www.oesz.at verfügbar und können frei heruntergeladen werden.
- Beim Abspielen sicherstellen, dass ein Gerät (CD-Player) verwendet wird, das mp3-Dateien wiedergeben kann. Andernfalls das Dateiformat umwandeln, z. B., indem beim Brennen die Option "Audio-CD" eingegeben wird.
- Den Schüler/innen Zeit geben, sich vor dem Hören mit den Unterlagen und der Aufgabe vertraut zu machen.
- Jedes Hörbeispiel grundsätzlich zweimal vorspielen.

Mon activité préférée



CODE 064

FRANZÖSISCH

Fertigkeit	Hören
Relevante(r) Deskriptor(en)	<p>Deskriptor 1: Kann kurze klare Mitteilungen, Anweisungen, Fragen und Auskünfte erfassen. (A2)</p> <p>Deskriptor 5: Kann Wörter, die buchstabiert werden, sowie Zahlen und Mengenangaben, die diktiert werden, notieren, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. (A1)</p>
Themenbereich(e)	Familie und Freunde Hobbys und Interessen
Zeitbedarf	8 Minuten (Vorbereitung, zweimaliges Vorspielen, Bearbeitung)
Länge des Hörtextes	1:26 Minuten
Material- & Medienbedarf	Abspielmöglichkeit für Hörtext
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Die Schülerinnen und Schüler sollen vor dem Hören zwei Minuten Zeit bekommen, um sich die Aufgabenstellung anzusehen.
Quelle	Text: Silvia Schweinberger
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung

UNTERLAGE FÜR DIE LEHRKRAFT



Die Schülerinnen und Schüler haben zunächst zwei Minuten Zeit, um sich die Aufgabenstellung durchzulesen.

Nach dem ersten Hören wird eine Pause von einer Minute gemacht, damit bereits erste Eintragungen vorgenommen werden können.

Anschließend wird der Hörtext ein zweites Mal vorgespielt. Die restliche Zeit (etwa 2 Minuten) bleibt zum Erledigen der Aufgabe.

HÖRTEXT

Mon activité préférée

Bonjour, je m'appelle Renaud. J'ai 17 ans. J'habite avec ma famille dans une grande maison à 50 kilomètres de Paris. Maintenant, j'aimerais bien vous parler de mon activité préférée. J'aime beaucoup la musique, surtout le rock. J'ai beaucoup de disques à la maison. Ce sont des cadeaux de mes parents et de mes amis. Depuis 6 ans, je joue de la guitare. J'aime beaucoup écouter de la musique et faire de la musique moi-même. Mes meilleurs amis jouent aussi d'un instrument et nous avons un groupe qui s'appelle 'les gars sauvages' : gars: g – a – r – s, sauvages : s – a – u – v – a – g – e – s. Mon ami Pierre, il joue lui aussi de la guitare et Antoine, lui, il joue de la batterie. C'est trop cool. Nous nous retrouvons chaque semaine pour jouer le vendredi soir de sept à dix heures. Le week-end prochain nous allons donner un concert à Paris. C'est samedi vingt-sept octobre à 8 heures du soir dans une boîte de nuit près de l'opéra, 'le Pim's'. Si vous prenez le métro vous pouvez prendre les lignes 3, 7 ou 8 et vous devez descendre à la station 'Opéra'. Si vous venez en voiture vous pourrez trouver une place de parking sans problème. Une place de concert coûte 10 €. Pour acheter des billets appelez le 0660/ 44 77 133. A bientôt et bonne journée.

LÖSUNG:

0	1	2	3	4	5	6	7
c	b	c	b	b	c	c	a



Mon activité préférée

Du wirst gleich einen Hörtext über die Lieblingsaktivität von Renaud hören.
Zunächst hast du zwei Minuten Zeit, um dir die Aufgabenstellung durchzulesen.

Anschließend hörst du den Hörtext.
Der Hörtext wird zweimal vorgespielt.

Kreuze die jeweils richtige Antwort an.

(0) Renaud habite

- (a) à 45 kilomètres de Paris
- (b) à 60 kilomètres de Paris
- (c) à 50 kilomètres de Paris

(1) Il joue

- (a) au football
- (b) d'un instrument
- (c) de la batterie

(2) Le groupe musical s'appelle

- (a) les gars sauvetage
- (b) les cars sauvegarde
- (c) les gars sauvages

(3) L'instrument de son ami Antoine c'est

- (a) la guitare
- (b) la batterie
- (c) la basse

(4) Les amis font de la musique une fois par semaine

- (a) de 6 à 7 heures
- (b) de 7 à 10 heures
- (c) de 8 à 9 heures

(5) Samedi prochain il y a

- (a) un concours
- (b) un festival
- (c) un concert

(6) Pour y aller Renaud conseille les lignes

- (a) 13, 17, 18
- (b) 3, 7, 18
- (c) 3, 7, 8

(7) On peut acheter des billets au numéro

- (a) (0660) 44 77 133
- (b) (0660) 44 67 133
- (c) (0660) 54 77 133

Le répondeur de Marc



CODE 078
FRANZÖSISCH

Fertigkeit	Hören
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 1: Kann kurze klare Mitteilungen, Anweisungen, Fragen und Auskünfte erfassen (z. B. zu Orts-, Datums- und Zeitangaben). (A2)
Themenbereich(e)	Familien und Freunde Jahres- und Tagesablauf Hobbys und Interessen
Zeitbedarf	10 bis 12 Minuten (Vorbereitung, zweimaliges Abspielen, Bearbeiten)
Länge des Hörtextes	1:58 Minuten
Material- & Medienbedarf	Abspielmöglichkeit für Hörtext
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	---
Quelle	Text: Catherine Julliard
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung

UNTERLAGE FÜR DIE LEHRKRAFT



Heute ist Montag, der 2. Februar. Marc hört folgende Nachrichten auf seiner Mailbox. Was schreibt er in seinen Terminkalender?

HÖRTEXT:

Bonjour ! Nous sommes le lundi 2 février. Vous avez 5 nouveaux messages. Après chaque message vous pouvez le réécouter en appuyant sur la touche 1 ou le supprimer en appuyant sur la touche 2.

Message n°1:

Bonjour Marc, c'est ta grand-mère. Tu n'as pas oublié que tu viens manger à la maison demain ? Je te fais ton plat préféré : des lasagnes ! Alors, je t'attends demain à onze heures et demie! Ne sois pas en retard !

Message n°2:

Bonjour Monsieur Dupond. Cabinet médical du Docteur Ferrand. Je vous appelle pour confirmer votre rendez-vous mercredi 4 février à 8h00 du matin.

Message n°3:

Bonjour Marc ! C'est Philippe! On se retrouve chez moi pour faire nos exercices de maths ? Tu viens à la maison jeudi après-midi à deux heures ? Salut !

Message n°4:

Salut ! C'est Stéphanie ! J'ai regardé sur le journal : on peut aller voir le film Ice Age 3 vendredi soir à 19h00. Alors à vendredi devant le cinéma !

Message n°5:

Salut, c'est Thomas ! Je voulais juste te dire que notre match de foot de jeudi est annulé. On va jouer samedi à la place. On se retrouve samedi à 10h00 au stade !

UNTERLAGE FÜR DIE LEHRKRAFT (Lösung)



	Lundi 2 février	Mardi 3 février	Mercredi 4 février	Jeudi 5 février	Vendredi 6 février	Samedi 7 février	Dimanche 8 février
08:00			Médecin (docteur)				
09:00							
10:00						(Match de) foot	
11:00		11:30 Repas (manger) chez grand-mère					
12:00							
13:00							
14:00				maths chez Philippe			
15:00							
16:00							
17:00							
18:00							
19:00					Cinéma (Ice Age 3 avec Stéphanie)		

UNTERLAGE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



Du wirst gleich Nachrichten auf einer Mailbox hören.
Zunächst hast du zwei Minuten Zeit, um dir die Aufgabenstellung durchzulesen.
Anschließend hörst du die Nachrichten.
Der Hörtext wird zweimal vorgespielt.
Fülle die Tabelle aus!

AUFGABE:

Heute ist Montag, der 2. Februar. Marc hört folgende Nachrichten auf seiner Mailbox. Was schreibt er in seinen Terminkalender?

UNTERLAGE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



CODE 078

FRANZÖSISCH



	Lundi 2 février	Mardi 3 février	Mercredi 4 février	Jeudi 5 février	Vendredi 6 février	Samedi 7 février	Dimanche 8 février
07:00							
08:00							
09:00							
10:00							
11:00							
12:00							
13:00							
14:00							
15:00							
16:00							
17:00							
18:00							
19:00							
20:00							

Dov'è la trattoria?



CODE 127

ITALIENISCH

Fertigkeit	Hören
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 1: Kann kurze, klare Mitteilungen, Anweisungen, Fragen und Auskünfte erfassen (z. B. zu Orts-, Datums- und Zeitangaben). (A2)
Themenbereich(e)	Wohnen und Umgebung
Zeitbedarf	6 - 7 Minuten (Vorbereitung, zweimaliges Abspielen, Bearbeitung)
Länge des Hörtextes	1:10 Minuten
Material- & Medienbedarf	Abspielmöglichkeit für Hörtext
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Die Schüler/innen sollen vor dem Hören Zeit bekommen, um sich die Aufgabenstellung anzusehen. Die Schüler/innen aufmerksam machen, dass sie den Weg mit Bleistift einzeichnen sollen.
Quelle	Merklinghaus, Renate, Nadia Nuti-Schreck, und Linda Toffolo. <i>Allegro 1</i> . Stuttgart: Klett, 2003. (Lezione 7, Hörbeispiel 42)
Status	Überarbeitet auf Basis einer wissenschaftlichen Evaluierung



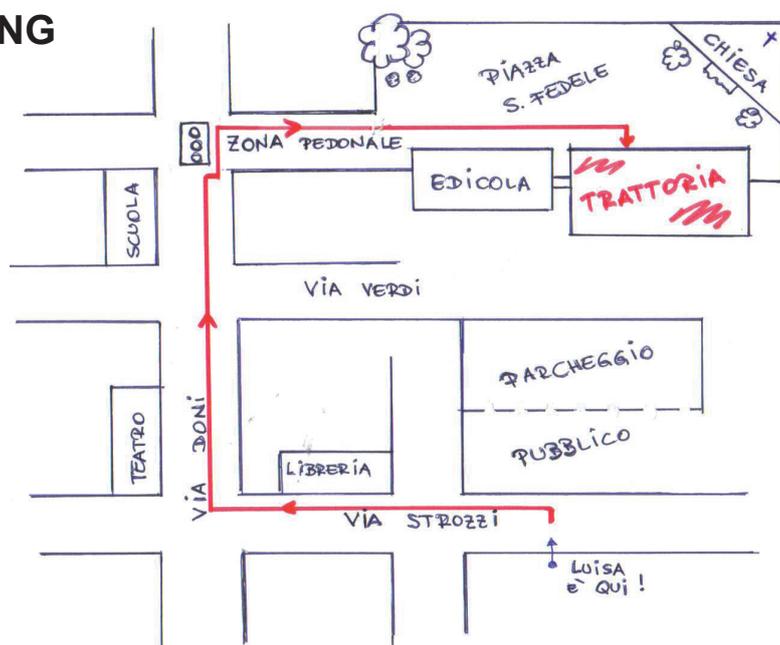
Die Schülerinnen und Schüler haben zunächst zwei Minuten Zeit, um sich die Aufgabenstellung durchzulesen. Nach dem zweiten Vorspielen haben sie noch eine Minute Zeit, um zu vervollständigen oder zu korrigieren.

HÖRTEXT

Dov'è la trattoria?

- Beh, allora a più tardi... ci vediamo in trattoria. Tu, Luisa, vieni, no?
- Si, però aspetta Marco. Io come faccio? Non so dov'è.
- Ah ... beh, guarda, quando esci di qui giri subito a sinistra, vai avanti fino ... no, aspetta, è un po' complicato. Ti faccio uno schizzo ... Allora guarda, esci di qui, giri a sinistra e vai avanti ...
- Mhm ...
- ... poi attraversi l'incrocio e continui dritto fino alla libreria ... bene ... poi giri a destra, in Via Doni ...
- Mhm ...
- ... e vai sempre avanti fino al semaforo ... lì giri ancora a destra, dove comincia la zona pedonale ...
- Ah, sì.
- ... ecco, dopo 50 metri circa arrivi in Piazza San Fedele e vedi subito la chiesa ...
- Ah.
- ... e sulla destra, proprio accanto all'edicola, c'è la trattoria "La Tavernaccia", non puoi sbagliare. È chiaro?
- Sì, sì, con lo schizzo va bene, grazie.

LÖSUNG



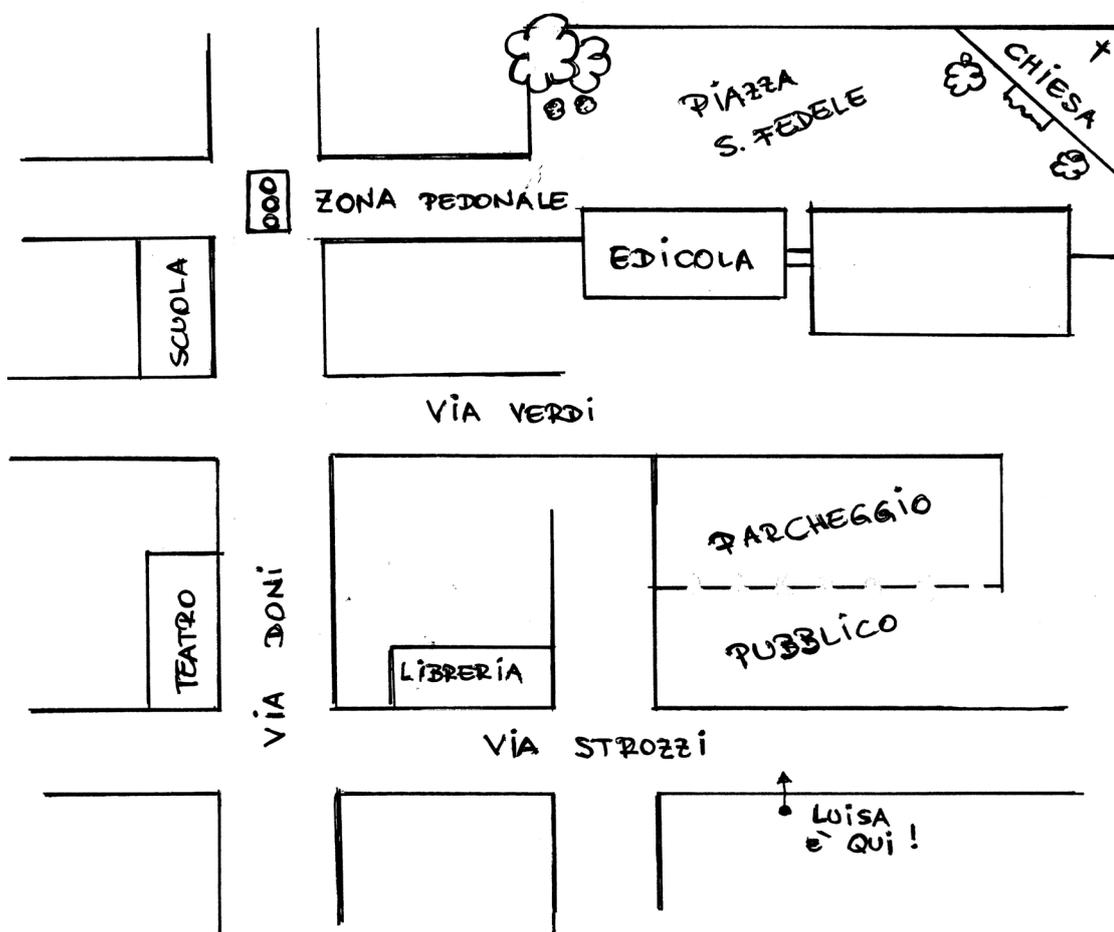


Dov'è la trattoria?

Du hörst jetzt ein Gespräch zwischen Marco und Luisa. Luisa kennt den Weg zur Trattoria „La Tavernaccia“ nicht.

Du hast zwei Minuten, um dir die Aufgabenstellung anzusehen. Höre dir das Gespräch an und zeichne währenddessen die Wegbeschreibung ein. Zeichne auch die Trattoria im Plan ein.

Höre das Gespräch ein zweites Mal an und korrigiere oder vervollständige deine Zeichnung.





Fertigkeit	Hören
Relevante(r) Deskriptor(en)	<p>Deskriptor 1: Kann kurze, klare Mitteilungen, Anweisungen, Fragen und Auskünfte erfassen (z. B. zu Orts-, Datums- und Zeitangaben). (A2)</p> <p>Deskriptor 3: Kann in einfachen, kurzen Berichten, Geschichten oder Beschreibungen zu bekannten Themen das Wesentliche erfassen. (A2)</p>
Themenbereich(e)	Jahres- und Tagesablauf
Zeitbedarf	10 Minuten (Vorbereitung, zweimaliges Abspielen, Bearbeitung)
Länge des Hörtextes	Michele: 1:00 Min. Antonio: 0:48 Min.
Material- & Medienbedarf	Abspielmöglichkeit für Hörtext
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Die Schüler/innen sollen vor dem Hören Zeit bekommen, um sich die Aufgabenstellung anzusehen.
Quelle	<p>Hörtext 1: http://www.audio-lingua.eu/spip.php?article583 (16.11.2009)</p> <p>Hörtext 2: http://www.audio-lingua.eu/spip.php?article676 (16.11.2009) Audio-Lingua bietet authentische, von Muttersprachler/inne/n aufgenommene Tondateien in mehreren Sprachen, die zur privaten Nutzung und für den Unterricht freigegeben sind. Audio-Lingua ist ein Mitmachprojekt: Jede/r Nutzer/in der Webseite kann die Datenbank durch eigene Tondateien bereichern.</p> <p>Foto 1: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Personal_Computer_774.JPG (07.12.2009)</p> <p>Foto 2: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Alex_friends.JPG (07.12.2009)</p>
Status	Überarbeitet auf Basis einer wissenschaftlichen Evaluierung



HÖRTEXT

Michele:

Ciao, sono Michele. Ho 15 anni e frequento l'Istituto Tecnico Commerciale a Cas-sandro. Adesso vi parlerò della mia giornata quotidiana. La mattina... ogni mattina mi alzo alle sette, rimango un altro... rimango un altro quarto d'ora nel letto per riprendermi e vado... e faccio colazione. Alle sette e mezza sono già vestito e alle otto meno un quarto prendo il pullman per venire a scuola.

La mia giornata scolastica è molto faticosa, infatti l'orario presenta materie molto pesanti...ehm... pesanti ... ho materie molto pesanti e quando esco pranzo, gioco un po' ai videogiochi e studio. Da grande sogno... sogno di fare un buon mestiere, infatti dopo la scuola superiore spero di continuare gli studi.

Antonio:

La mia giornata tipo: di solito di settimana mi alzo alle sette, per lavarmi, vestirmi, fare colazione e andare a scuola. Le lezioni iniziano verso le otto e mezza e finiscono all'una e venticinque. Torno a casa, pranzo con i miei genitori e appena finisco di pranzare faccio i compiti. Appena li finisco, vado al computer su messenger per sentirmi con i miei amici.

Di solito scendo di casa alle sette, sette e mezza. Vado in comitiva dei miei amici, giochiamo, parliamo e scherziamo. E verso le dieci e mezza torno a casa. Mangio qualcosa e vado a letto e la mattina seguente la mia routine quotidiana ricomincia.

LÖSUNG

Michele

Frage	Antwort
0	15
1	(alle) sette
2	(alle) sette e mezza
3	prende il pullman / in pullman
4	videogiochi

Antonio

Frage	Antwort
1	(alle/ verso le) 7:30
2	(con i suoi) genitori
3	dopo pranzo
4	(alle) 7 o 7:30
5	verso le dieci / alle dieci / dieci



LA MIA GIORNATA



Du hörst zweimal den Tagesablauf von Michele und Antonio. Lies dir vorher die Aufgabenstellung durch. Beantworte die folgenden Fragen mit maximal 4 Wörtern.

Du hast dafür 2 Minuten Zeit.

Michele

Nr.	Frage	Antwort
0	Quanti anni ha Michele?	15
1	Quando si sveglia di solito?	
2	Quando è pronto per uscire?	
3	Come va a scuola?	
4	Quali giochi fa il pomeriggio?	

Antonio

Nr.	Frage	Antwort
1	Quando comincia la scuola?	
2	Con chi mangia a mezzogiorno?	
3	Quando fa i compiti?	
4	Quando esce la sera?	
5	Quando è a casa la sera?	



Fertigkeit	Hören
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 1: Kann kurze, klare Mitteilungen, Anweisungen, Fragen und Auskünfte erfassen (z. B. zu Orts-, Datums- und Zeitangaben). (A2)
Themenbereich(e)	Hobbys und Interessen Interkulturelle und landeskundliche Aspekte
Zeitbedarf, Länge	10 Minuten (Vorbereitung, zweimaliges Abspielen, Bearbeiten)
Länge des Hörtextes	2 Minuten
Material- & Medienbedarf	Abspielmöglichkeit für Hörtext
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Die Schüler/innen sollten sich mit der Aufgabenstellung vertraut machen können (2 Min.). Erstes Vorspielen (2 Min.) Ausfüllen (2 Min.) Zweites Vorspielen (2 Min.) Ausfüllen (2 Min.)
Quelle	Görrissen, Margarita, Marianne Häuptle-Barceló, Juana Sanchez Benito, et al. <i>Caminos neu 1. Lehr- und Arbeitsbuch Spanisch</i> . Stuttgart: Klett, 2004. S. 107. CD: <i>Caminos neu 1</i> . Stuttgart: Klett, 2004 (Audio-CD 2 zum Lektionsteil, Unidad 6-12. Track 49). Foto 1: privat (Silke Kamper) Foto 2: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Andean_Man.jpg (18.04.2012) Foto 3: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:LacSibinacocha_Perou.jpg (18.04.2012)
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung



HÖRTEXT

Buenas tardes. Queríamos reservar un viaje a Perú en septiembre.

Muy bien. ¿En viaje organizado?

No, individual. Queremos recorrer un poco el país y visitar los lugares importantes.

Primero nos interesa reservar el vuelo. ¿Hay vuelos directos?

Sí. Iberia tiene uno a Lima desde Madrid los miércoles y los lunes. El precio es de 890 euros, en clase económica.

Está bien.

¿Cuándo piensan viajar?

El 14 de septiembre ... y volver el 4 de octubre ...

La ida ... el día 14 ... no hay problemas. Para la vuelta, el 4 de octubre ... también hay plazas, pero tienen que confirmarlo en Lima.

Vale.

¿Su nombre, por favor?

María Eugenia y Roberto Ponce.

Para los primeros días necesitamos un alojamiento en Lima. Queríamos algo en el centro, pero no muy caro. ¿Qué nos recomienda?

Aquí está el catálogo, miren ustedes ... Este, por ejemplo, está en el centro y es de tres estrellas. Naturalmente, todas las habitaciones tienen ducha, minibar y televisión. Aquí están también los precios.

Sí, no está mal. ¿Nos puede reservar una habitación doble para 4 días?

De acuerdo. Del 14 al 18 de septiembre.

¿Tiene media pensión, o sólo desayuno?

Sólo desayuno, señora.

Mire, y ... Queríamos saber un poco más sobre Perú. ¿Tiene usted información?

Sí, claro. Aquí tienen ustedes. Como ven, se pueden hacer muchas cosas, viajes a la selva, a los Andes ..., depende de ustedes.

LÖSUNG

Nr.	Frage	Antwort
0	¿Adónde quieren viajar la pareja?	Perú, Lima
1	¿De dónde sale el vuelo directo?	Madrid
2	¿Qué día quiere volver la pareja?	4 de octubre
3	¿Cómo se llama la señora?	María (Eugenia)
4	¿Para cuántos días reserva la pareja una habitación en el hotel?	4
5	¿Qué pide la pareja al empleado de la agencia de viajes?	información



En una agencia de viajes

Du hörst jetzt ein Gespräch in einem Reisebüro. Du hast zwei Minuten Zeit, um dir die Fragen durchzulesen. Während du das Gespräch hörst, beantworte die Fragen mit maximal vier Wörtern.

Höre dann das Gespräch ein zweites Mal und kontrolliere deine Antworten.



Nr.	Frage	Antwort
0	¿Adónde quiere viajar la pareja?	Perú, Lima
1	¿De dónde sale el vuelo directo?	
2	¿Qué día quiere volver la pareja?	
3	¿Cómo se llama la señora?	
4	¿Para cuántos días reserva la pareja una habitación en el hotel?	
5	¿Qué pide la pareja al empleado de la agencia de viajes?	



Fertigkeit	Hören
Relevante(r) Deskriptor(en)	<p>Deskriptor 2: Kann im Allgemeinen bekannte Themen in Gesprächen wieder erkennen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. (A2)</p> <p>Deskriptor 3: Kann in einfachen, kurzen Berichten, Geschichten oder Beschreibungen zu bekannten Themen das Wesentliche erfassen. (A2)</p>
Themenbereich(e)	Jahres- und Tagesablauf Hobbys und Interessen
Zeitbedarf, Länge	10 Minuten (Vorbereitung, zweimaliges Abspielen, Bearbeiten)
Länge des Hörtextes	1:30 Minuten
Material- & Medienbedarf	Abspielmöglichkeit für Hörtext
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	---
Quelle	González Salgado, Cristóbal und Carlos Sanz Oberberger (2008): <i>Eñe A2. Der Spanischkurs</i> . Ismaning: Hueber. 19. CD 1 Kursbuch, Spur 9. www.hueber.de Foto: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Paella.jpg?uselang=de (25.04.2012)
Status	Fachdidaktisch überprüft, aber nicht erprobt und evaluiert.



HÖRTEXT

Unidad 2 – Toda una vida

Unidad 2 - 2b

Rosa: Bueno, Pepa, ¿qué tal el fin de semana?

Pepa: Nada, Rosa, muy tranquilo. Estuve todo el fin de semana en casa, descansando y viendo la tele. ¿Y tú?

Rosa: Pues, ha sido un fin de semana muy completo, la verdad.

Pepa: ¿Sí...? Cuenta.

Rosa: Pues, mira. El viernes después del trabajo me fui como siempre al gimnasio y después escribí un par de correos electrónicos a unos amigos. Y el sábado... déjame pensar... por la mañana primero limpié mi piso. Y luego fui al supermercado a comprar. Y por la tarde vino mi amiga Maite a casa y cocinamos juntas.

Pepa: ¿Ah, sí? ¿Y qué cocinasteis?

Rosa: Pues, una paella. Estaba riquísima.

Pepa: Mmmmm...

Rosa: Bueno, pero eso no fue todo. Más tarde quedamos con el novio de Maite y fuimos a una discoteca. Yo creo que estuvimos bailando hasta las cuatro o por ahí. Lo pasamos muy bien.

Pepa: ¡Cuánta actividad, chica! ¿Y el domingo? Me imagino que el domingo estuviste durmiendo hasta las tantas, ¿eh?

Rosa: Pues sí, hasta las once, nada menos. Y después me fui de excursión con unos amigos y por la noche a casa de mis padres a cenar con ellos.

Pepa: Menudo fin de semana, chica. Vas a tener que descansar en el trabajo.

Las dos riendo.

Distraktoren: F, H

LÖSUNGSVORSCHLAG

0	1	2	3	4	5	6
E	G	C	A	D	I	B



Du hörst ein Gespräch zwischen zwei jungen Frauen. Zuerst hast du eine Minute Zeit, um die Aufgabenstellung durchzulesen. Der Hörtext wird zweimal vorgespielt. Während du zuhörst, verbindest du die Satzanfänge (0-6) mit den passenden Satzenden (A-I).



Nr.	
0	El sábado y el domingo Pepa ...
1	Cuando acabó de trabajar Rosa ...
2	El sábado, pronto, Rosa ...
3	Con otra chica Rosa ...
4	Con dos amigos Rosa ...
5	El domingo Rosa ...
6	El domingo, al final Rosa ...

A	preparó la comida.
B	comió con su familia.
C	se ocupó de la casa.
D	salió hasta muy tarde.
E	hizo poco.
F	se quedó dormida.
G	hizo deporte.
H	salió con el novio.
I	se levantó tarde.

Schreibe den passenden Buchstaben in das richtige Kästchen der folgenden Tabelle. Zwei Satzenden bleiben übrig. Der erste Satz (0) wurde bereits verbunden und dient als Beispiel.

0	1	2	3	4	5	6
E						

LESEN



- Den Schüler/innen Zeit geben, sich vor dem Lesen mit den Unterlagen und der Aufgabe vertraut zu machen.
- Die Aufgabenbeispiele zur Fertigkeit *Lesen* sollten ohne Wörterbuch durchgeführt werden, um nachhaltiges Können sicherzustellen.



Fertigkeit	Lesen
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 1: Kann Notizen, kurze Mitteilungen und einfache persönliche Briefe oder E-Mails verstehen. (A2) Deskriptor 4: Kann die Gesamtaussage kurzer Texte zu alltäglichen Themen verstehen, indem die Bedeutung neuer Wörter aus dem Zusammenhang erschlossen wird. (A2)
Themenbereich(e)	Familie und Freunde Feste und Feiern Schule und Arbeitswelt Gedanken, Empfindungen und Gefühle
Zeitbedarf	12 Minuten
Länge des Lesetextes	190 Wörter
Material- & Medienbedarf	---
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	---
Quelle	Text: Gerhild Graf
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung



LÖSUNG:

Zu manchen Absichten sind mehrere Zuordnungen möglich.



l'intention / Absicht	message n° / Mitteilung Nr.
sich bedanken message n°5.....
sich entschuldigen message n°2..... message n°7.....
nach Informationen fragenmessage n°4.....
jemandem gratulierenmessage n°1.....message n°8.....
jemanden einladenmessage n°3.....
ankündigen message n°6.....



Comprendre des messages

Lies die folgenden Mitteilungen.

Dann ordne auf der nächsten Seite diese Mitteilungen den Absichten in der Tabelle zu.

Zu manchen Absichten sind mehrere Zuordnungen möglich.

Du hast 12 Minuten Zeit.

message n°1

Quelle bonne nouvelle ! Votre Sophie est née !
Toutes mes félicitations !

message n°2

Il m'est impossible de venir dimanche soir. Je suis occupé. Je dois travailler pour un examen à la fac.

message n°3

Chers amis,
Nous aimerions fêter la Saint Sylvestre avec vous. Soyez là vers 21 h; apportez des boissons et des jeux !
Venez nombreux !

message n°4

Cher Luc,
Pourrais-tu me dire quand la réunion avec les parents a lieu ? J'ai oublié de noter la date du rendez-vous.

message n°5

C'est très gentil d'avoir gardé le chat pendant le week-end. Merci encore une fois pour tout ce que tu as fait.

message n°6

Exposition
10 artistes africains exposent leurs tableaux du 12 au 30 novembre 2009 à la mairie de Nice.

message n°7

Je te demande de me pardonner. J'ai oublié de t'envoyer les documents dont tu avais besoin.

message n°8

Nous sommes vraiment très heureux pour votre mariage et nous vous souhaitons tout le bonheur possible !
Bonne et heureuse route dans l'avenir !

UNTERLAGE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



l'intention / Absicht	message n° / Mitteilung Nr.
sich bedanken	<p>.....</p> <p>.....</p>
sich entschuldigen	<p>.....</p> <p>.....</p>
nach Informationen fragen	<p>.....</p> <p>.....</p>
jemandem gratulieren	<p>.....</p> <p>.....</p>
jemanden einladen	<p>.....</p> <p>.....</p>
ankündigen	<p>.....</p> <p>.....</p>



Fertigkeit	Lesen
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 1: Kann Notizen, kurze Mitteilungen und einfache persönliche Briefe oder E-Mails verstehen. (A2)
Themenbereich(e)	Familien und Freunde Hobbys und Interessen
Zeitbedarf	12 bis 15 Minuten
Länge des Lesetextes	206 Wörter
Material- & Medienbedarf	---
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	---
Quelle	Text: Catherine Julliard
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung



Kreuze die jeweils richtige Antwort an!

LÖSUNG

 **0) Tu vas aller acheter une baguette**

- (a) vers 10h00.
- (b) vers 15h00.
- (c) vers 18h00.

1) Tu as un cours particulier

- (a) demain.
- (b) tous les jeudis.
- (c) jeudi.

2) Mme Martin travaille

- (a) l'après-midi.
- (b) jusqu'au soir.
- (c) le matin.

3) La poste

- (a) n'est pas ouverte toute la journée.
- (b) ouvre seulement l'après-midi.
- (c) n'est pas ouverte avant midi.

4) Dans la boutique de Nathalie,

- (a) on peut acheter des vêtements pas chers à partir de jeudi.
- (b) il va y avoir un spectacle pour enfants lundi.
- (c) il y a des soldes de lundi à mercredi.

5) Martine

- (a) n'allume pas son téléphone pendant qu'elle travaille.
- (b) ne veut pas de message.
- (c) écoute ses messages pendant qu'elle travaille.

6) Martine

- (a) s'excuse.
- (b) t'invite.
- (c) n'est pas contente.



Lies die folgenden Post-its von den Familienmitgliedern deiner Gastfamilie (Familie Durand) und deinen Freunden in Frankreich.
Unten findest du Aussagen, die sich auf diese Nachrichten beziehen. Kreuze die jeweils richtige Antwort an!

Du hast 15 Minuten Zeit.

1)

Tu pourrais passer à la boulangerie dans l'après-midi ?
N'oublie pas que nous sommes huit à table ce soir ! Tu n'as pas besoin de payer : j'ai dit à la boulangère que je passerais demain.

Mme Durand

2)

Ton prof de maths a appelé : ton cours de demain est annulé. A la place, ton prof vient jeudi à 18h. Et aussi : tu as oublié de payer la dernière fois ! Prends de l'argent sur toi !

Mme Durand

3)

Chers voisins ! J'ai perdu Edgar, mon chat. S'il vient chez vous, téléphonez-moi ! Je rentre du travail à 12h et je resterai à la maison jusqu'à 18h. Merci ! Votre voisine,
Mme Martin

4)

S'il te plaît, va porter ce paquet à la poste ! Prends de l'argent dans la commode de la cuisine. Attention ! Le bureau de poste est fermé entre midi et deux heures!

Mme Durand

5)

À partir de lundi, il y a des prix super pendant trois jours à la boutique de Nathalie. On y va ? Je dois éteindre mon portable au travail alors laisse-moi un message sur ma messagerie !

Martine

6)

J'ai retrouvé tous les cds que tu m'avais prêtés sauf celui de Céline Dion. C'est grave ? Si tu veux, je peux t'acheter son dernier album à la place ! Désolée !

Martine

UNTERLAGE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



Kreuze die jeweils richtige Antwort an!

 **0) Tu vas aller acheter une baguette**

- (a) vers 10h00.
- (b) vers 15h00.
- (c) vers 18h00.

1) Tu as un cours particulier

- (a) demain.
- (b) tous les jeudis.
- (c) jeudi.

2) Mme Martin travaille

- (a) l'après-midi.
- (b) jusqu'au soir.
- (c) le matin.

3) La poste

- (a) n'est pas ouverte toute la journée.
- (b) ouvre seulement l'après-midi.
- (c) n'est pas ouverte avant midi.

4) Dans la boutique de Nathalie,

- (a) on peut acheter des vêtements pas chers à partir de jeudi.
- (b) il va y avoir un spectacle pour enfants lundi.
- (c) il y a des soldes de lundi à mercredi.

5) Martine

- (a) n'allume pas son téléphone pendant qu'elle travaille.
- (b) ne veut pas de message.
- (c) écoute ses messages pendant qu'elle travaille.

6) Martine

- (a) s'excuse.
- (b) t'invite.
- (c) n'est pas contente.



Fertigkeit	Lesen
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 3: Kann einfachen Berichten und Ankündigungen (z. B. Blogs, Zeitschriftenartikeln, Kurzmeldungen in Zeitungen) spezifische Informationen entnehmen. (A2)
Themenbereich(e)	Familie und Freunde Jahres- und Tagesablauf Erlebnisse und Fantasiewelt
Zeitbedarf	20 Minuten
Länge des Lesetextes	176 Wörter
Material- & Medienbedarf	---
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Es ist immer nur eine Antwort zutreffend.
Quelle	Foto 1: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Racherin-Glockner2.jpg (16.11.2009) Foto 2: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cala_Mariolu.jpg (16.11.2009)
Status	Überarbeitet auf Basis einer wissenschaftlichen Evaluierung

LÖSUNG

CHI ...	Patrizia	Piero	Martina
0 ha passato la vacanza in una pensione?	✓		
1 ha una sorella?			✓
2 ha passato la vacanza con persone della sua età?		✓	
3 ha riservato già molto presto?	✓		
4 è stato/a in montagna con i genitori?			✓
5 è stato/a in montagna senza genitori?			
6 non ha molti soldi?		✓	
7 ha fatto colazione, pranzo e cena in albergo?	✓		✓
8 vorrebbe fare una vacanza all-inclusive?		✓	



Le mie vacanze



Lies die folgenden Texte, in denen Jugendliche von ihren Ferien berichten.

Ordne im Raster unten die jeweiligen Personen den zutreffenden Textvorgaben zu.

Kreuze den passenden Namen im jeweiligen Feld an.

Du hast insgesamt 20 Minuten Zeit.

Sono stata in Sicilia per una settimana, in agosto. Abbiamo pagato 700 euro tutto compreso. La pensione al mare mi è piaciuta molto. C'è però da dire che i miei genitori hanno prenotato già alla fine di maggio e quindi abbiamo avuto uno sconto enorme.

Patrizia, Brescia

Sconti, sconti, sconti

Siamo stati in montagna, a Merano. In un hotel a quattro stelle, pensione completa. Non abbiamo pagato tanto, perché la mia famiglia conosce il proprietario dell'albergo.

Ho dimenticato: siamo quattro persone, ma mia sorella non pagava niente perché aveva solo 10 mesi. Per me è stata la prima volta in montagna.

Martina, Roma

Casa, dolce casa

Quest'anno ho passato quasi tutte le vacanze a casa mia. Mio fratello ed io siamo stati in montagna solo per una settimana con il nostro gruppo di amici. Non ci sono i soldi per una vacanza per quattro persone. Mamma e papà sono rimasti a casa.

Non sono arrabbiato, so che dobbiamo risparmiare. L'ultima vacanza che ho fatto è stata a Rimini quattro anni fa. Mi piacerebbe passare una settimana in un club tutto incluso.

Piero, Pavia



CHI ...	Patrizia	Piero	Martina
(0) ha passato la vacanza in una pensione?	✓		
(1) ha una sorella?			
(2) ha passato la vacanza con persone della sua età?			
(3) ha riservato già molto presto?			
(4) è stato/a in montagna con i genitori?			
(5) è stato/a in montagna senza genitori?			
(6) non ha molti soldi?			
(7) ha fatto colazione, pranzo e cena in albergo?			
(8) vorrebbe fare una vacanza all-inclusive?			



Fertigkeit	Lesen
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 4: Kann die Gesamtaussage kurzer Texte zu alltäglichen Themen verstehen, indem die Bedeutung neuer Wörter aus dem Zusammenhang erschlossen wird. (A2)
Themenbereich(e)	Wohnen und Umgebung
Zeitbedarf	13 Minuten
Länge des Lesetextes	166 Wörter
Material- & Medienbedarf	---
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Das Testformat „wahr/falsch/nicht im Text“ sollte vorher erklärt werden.
Quelle	<i>Corso Italia 1</i> . Stuttgart: Klett, 2001 (Nachdruck der 1. Auflage). S. 77. (adaptiert) Foto: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Treviso-canal02.jpg (21.12.2009)
Status	Überarbeitet auf Basis einer wissenschaftlichen Evaluierung

LÖSUNG:

Nr.	Frage	Wahr	Falsch	Nicht im Text
0	Raffaella ha cambiato casa.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1	I suoi vicini dalla Polonia sono sempre da soli.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Ha anche vicini dalla Germania.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3	La signora del primo piano ha due figli.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4	Alla signora del primo piano non piace parlare con la gente.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Tre vicini di Raffaella sono studenti.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Gli studenti pagano poco perché aiutano il proprietario.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	Uno degli studenti aiuta Raffaella con l'algebra.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	L'uomo che vive al terzo piano è simpatico.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Nella casa vive una donna che si chiama Cassetti.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



I NOSTRI VICINI



Lies den folgenden Text, in dem Raffaella über ihre Nachbarn erzählt. Kreuze dann die richtige Antwort (wahr, falsch, nicht im Text) an. Es ist jeweils nur eine Antwort richtig.

Du hast 13 Minuten Zeit.

"Un anno fa ci siamo trasferiti qui e ormai conosciamo quasi tutti nel palazzo. Accanto a noi abita una famiglia che viene dalla Polonia. Da loro c'è un continuo via vai di parenti e amici. Appena arrivati, come benvenuto, ci hanno offerto il caffè così, senza tanti formalismi.

La signora del primo piano invece vive da sola. È sempre molto disponibile, si dà molto da fare in chiesa, ma a volte è un po' invadente. Ieri, per esempio, con la scusa della ricetta si è fermata da noi due ore a chiacchierare.

Con gli studenti del terzo piano andiamo abbastanza d'accordo. Vivono in tre in un appartamento più piccolo del nostro, perché così risparmiano sull'affitto. L'altro giorno hanno fatto una festa e hanno invitato anche noi. Uno di loro si è offerto pure di dare lezioni di matematica a me.

Al terzo piano abita anche un tipo strano. Non dà confidenza, spesso neanche saluta. E poi ha certi amici! La signora Masetti dice che..."



I nostri vicini

Nr.	Aussage	Wahr	Falsch	Nicht im Text
0	Raffaella ha cambiato casa.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1	I suoi vicini dalla Polonia sono sempre da soli.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Ha anche vicini dalla Germania.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	La signora del primo piano ha due figli.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Alla signora del primo piano non piace parlare con la gente.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Tre vicini di Raffaella sono studenti.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Gli studenti pagano poco perché aiutano il proprietario.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	Uno degli studenti aiuta Raffaella con l'algebra.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	L'uomo che vive al terzo piano è simpatico.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Nel palazzo casa vive una donna che si chiama Cassetti.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Fertigkeit	Lesen
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 3: Kann einfachen Berichten und Ankündigungen (z. B. Blogs, Zeitschriftenartikeln, Kurzmeldungen in Zeitungen) spezifische Informationen entnehmen. (A2)
Themenbereich(e)	Kultur, Medien und Literatur Interkulturelle und landeskundliche Aspekte
Zeitbedarf	15 Minuten
Länge des Lesetextes	143 Wörter
Material- & Medienbedarf	---
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	---
Quelle	"El Nuevo curso 1" © 2001 Langenscheidt KG
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung

LÖSUNGSVORSCHLAG

Nr.	Frage	Antwort
0	¿En qué ciudad está el Museo Guggenheim?	en Bilbao
1	¿De dónde es el arquitecto?	de Estados Unidos
2	¿Qué tipo de arte puedes ver allí?	arte moderno
3	¿Con qué compara el arquitecto su obra?	con una flor (metálica)
4	¿Qué día de la semana no está abierto ?	lunes
5	¿Cuánto vale una entrada para un alumno de 14 años?	2,40 €
6	¿Dónde puedes tomar un refresco?	en la cafetería/el restaurante



El Museo Guggenheim

Lies den folgenden Text und beantworte anschließend die Fragen mit 4-5 Worten.

Du hast 15 Minuten Zeit:

Es una de las obras arquitectónicas más importantes del siglo XX. Es el nuevo corazón de Bilbao. Está junto al río Nervión, en el lugar del antiguo puerto comercial. Obra del arquitecto estadounidense Frank Ghery, el museo tiene 24.000 m² con 19 salas de exposiciones de arte moderno. Es un edificio muy espectacular por las formas curvas cubiertas de titanio, en forma de «escamas de pez». El arquitecto Ghery habla de una «flor metálica».

Horario: De martes a domingo de 10:00 a 20:00 horas. Lunes cerrado. La taquilla cierra a las 19:30. Las salas cierran a las 19:45.

Tarifas: Adultos: 4,80 €. Estudiantes: 2,40 €. Jubilados: 2,40 €. Niños hasta 12 años: gratis. Grupos (más de 20 personas): 3,60 €.

Servicios: Cafetería y Restaurante (tapas, menú del día, carta). Magnífica terraza de verano. Librería.

- Auditorio para 350 espectadores.

Guggenheim BILBAO



Nr.	Frage	Antwort
0	¿En qué ciudad está el Museo Guggenheim?	en Bilbao
1	¿De dónde es el arquitecto?	
2	¿Qué tipo de arte puedes ver allí?	
3	¿Con qué compara el arquitecto su obra?	
4	¿Qué día de la semana no está abierto ?	
5	¿Cuánto vale una entrada para un alumno de 14 años?	
6	¿Dónde puedes tomar un refresco?	



Fertigkeit	Lesen
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 1: Kann Notizen, kurze Mitteilungen und einfache persönliche Briefe oder E-Mails verstehen. (A2)
Themenbereich(e)	Familie und Freunde Schule und Arbeitswelt
Zeitbedarf	20 Minuten
Länge des Lesetextes	253 Wörter
Material- & Medienbedarf	---
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	---
Quelle	Text: Andrea Stuböck
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung

LÖSUNG

Nr.	Frage	Wahr	Falsch	Nicht im Text
0	Paquita va a empezar a estudiar alemán.		x	
1	El profesor de Paquita es alemán.			x
2	Los primos hacen los deberes con Paquita.	x		
3	Paquita quiere ver el partido de fútbol.	x		
4	Carmen tiene problemas con Facebook.	x		
5	A Carmen le gusta el fútbol austriaco.			x
6	Adolfo ya ha estado en el país de María.		x	
7	Adolfo estuvo más de medio año en la montaña.	x		
8	Adolfo estuvo muy solo.			x
9	Adolfo invita a María a su casa.	x		



Emails para María

Lies die folgenden E-Mails und kreuze an, ob die untenstehenden Aussagen wahr, falsch oder nicht im Text sind.

Du hast 20 Minuten Zeit.

Hola Maria,

¿Qué tal te van las cosas? Yo sigo estudiando alemán y ya estoy en primero de intermedio. Este año nos da clase un profesor nuevo y habla todo el tiempo en alemán, por lo cual hay que prestar mucha atención para no perderse. En el instituto tengo muchas cosas que hacer y además mis primos quieren que les ayude con los deberes y lo hago con mucho gusto.

Supongo que sabes que mañana miércoles juega la selección española de fútbol contra la de Austria, en Viena, en el estadio Ernst Happel. Es a las 20:45 y tengo clase de alemán, pero voy a intentar verlo. Lo siento por los austriacos, pero creo que España va a ganar, como siempre.

Saludos
Paquita

¡Hola!

Solo quería saludarte y decirte que estoy en el Facebook. Todavía no sé bien cómo funciona y sé que te debo invitar a mi cuenta pero todavía no sé bien cómo se hace. Si estás en Facebook y te apetece, me gustaría tenerte como amiga.

Por cierto, ¿qué le pasó al equipo de fútbol austriaco el otro día?

Un beso,
Carmen

Hola Maria,

¿qué tal te encuentras? Supongo que bien porque vives en un país tan bonito. Me gustaría visitarlo algún día. Yo me pasé casi siete meses en la casa de la montaña y a la única persona que vi de nuestra antigua clase, fue a Elisabet. Si por alguna circunstancia vienes a León, ya sabes que aquí tienes tu casa.

Un abrazo, Adolfo.



Nr.	Frage	Wahr	Falsch	Nicht im Text
0	Paquita va a empezar a estudiar alemán.		x	
1	El profesor de Paquita es alemán.			
2	Los primos hacen los deberes con Paquita.			
3	Paquita quiere ver el partido de fútbol.			
4	Carmen tiene problemas con Facebook.			
5	A Carmen le gusta el fútbol austriaco.			
6	Adolfo ya ha estado en el país de María.			
7	Adolfo estuvo más de medio año en la montaña.			
8	Adolfo estuvo muy solo.			
9	Adolfo invita a María a su casa.			

AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN



- Die Aufgabenbeispiele zur Fertigkeit *An Gesprächen teilnehmen* (dialogisches Sprechen) richten sich immer an zwei Lernende. Diese sollten möglichst ungestört miteinander sprechen können.
- Die in den Aufgaben enthaltenen Impulskarten zuvor für beide Gesprächspartnerinnen oder -partner bereitstellen.
- Der Interlokutor/die Interlokutorin – meist die Lehrkraft – hat die Aufgabe, den zwei Sprecher/innen die nötigen Anweisungen zu geben. Die Schüler/innen sollen das Gespräch soweit wie möglich selbstständig beginnen, in Gang halten und beenden. Die Lehrkraft soll, wenn notwendig, mit kurzen Fragen oder kleinen Einwüfen den Fortgang des Gesprächs sicherstellen.
- Die Schüler/innen darauf hinweisen, dass beide in ausgewogenem Verhältnis so viel wie möglich sprechen sollen.
- Bei der Lösung der Aufgabe hat das Erreichen der Kommunikationsabsicht Vorrang vor sprachlicher Richtigkeit. Auch das sollte den Schüler/innen vermittelt werden, damit ein angstfreieres Sprechen gefördert wird.
- Die Schüler/innen nicht während der Aufgabe unterbrechen, um Fehler auszubessern!
- Sollten sich Schüler/innen in der kurzen Vorbereitungszeit auf das Gespräch Notizen machen wollen, darauf achten, dass diese nicht in ganzen Sätzen abgefasst werden, damit das Freie Sprechen nicht behindert wird.



Fertigkeit	An Gesprächen teilnehmen
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 6: Kann über Vorlieben und Abneigungen sprechen. (A2)
Themenbereich(e)	Essen und Trinken Schule und Arbeitswelt Umgang mit Geld
Zeitbedarf	5 Minuten: 1 Min. Interlokutor 2 Min. Vorbereitung 2 Min. Sprechzeit
Material- & Medienbedarf	Zwei Impulskarten in Form von Menükarten und eine große Menükarte zum Aufhängen
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	---
Quelle	---
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung

UNTERLAGE FÜR DIE LEHRKRAFT



INTERLOKUTOR

- ☞ Ihr seid ein/e österreichische/r Schüler/in und ein/e französische/r Austauschschüler/in. Ihr steht beim Schulbuffet und lest die Menükarte.

Menu	
Gemischter Salat	€ 3,10
Spaghetti	€ 3,30
Pizza klein	€ 5,50
Pizza groß	€ 7,10
Hamburger	€ 3,70
Pommes frites mit Ketchup	€ 2,90
Obstsalat	€ 2,20
Yoghurt Natur	€ 1,20
Eis (Vanille)	€ 1,80

Ihr besprecht

- was es gibt
- was jeder mag/nicht mag
- wie viel die Speisen kosten

Ihr besprecht zum Schluss, ob ihr lieber in ein Restaurant gehen wollt.

- ☞ Ihr habt zwei Minuten Zeit, um euch zu überlegen, was ihr sagen wollt.

Die anschließende Sprechzeit beträgt auch zwei Minuten.

- 🕒 Nach zwei Minuten:

- ☞ Alors, commencez à parler



IMPULSKARTE A: À la cantine

Du stehst mit einem/r französischen Austauschschüler/in beim Schulbuffet und ihr lest die Menükarte.

Menu	
Gemischter Salat	€ 3,10
Spaghetti	€ 3,30
Pizza klein	€ 5,50
Pizza groß	€ 7.10
Hamburger	€ 3,70
Pommes frites mit Ketchup	€ 2,90
Obstsalat	€ 2,20
Yoghurt Natur	€ 1,20
Eis (Vanille)	€ 1,80

Ihr besprecht

- was es gibt
- was jeder mag/nicht mag
- wie viel die Speisen kosten

Ihr besprecht zum Schluss, ob ihr lieber in ein Restaurant gehen wollt.

🗨️ **Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst. Die anschließende Sprechzeit beträgt auch zwei Minuten.**



IMPULSKARTE B: À la cantine

Du bist ein/e französische/r Austauschschüler/in und stehst mit einem/r österreichischen Schulkollegen/in beim Schulbuffet. Ihr lest die Menükarte.

Menu	
Gemischter Salat	€ 3,10
Spaghetti	€ 3,30
Pizza klein	€ 5,50
Pizza groß	€ 7.10
Hamburger	€ 3,70
Pommes frites mit Ketchup	€ 2,90
Obstsalat	€ 2,20
Yoghurt Natur	€ 1,20
Eis (Vanille)	€ 1,80

Ihr besprecht

- was es gibt
- was jeder mag/nicht mag
- wie viel die Speisen kosten

Ihr besprecht zum Schluss, ob ihr lieber in ein Restaurant gehen wollt.

🗨️ **Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst. Die anschließende Sprechzeit beträgt auch zwei Minuten.**



Fertigkeit	An Gesprächen teilnehmen
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 3: Kann Vorschläge machen (z. B. Einladung ins Kino, Party) und darauf reagieren, Aussagen auf einfache Art kommentieren, sowie Vereinbarungen treffen. (A2)
Themenbereich(e)	Familie und Freunde Hobbys und Interessen
Zeitbedarf	7 Minuten: 1 Min. Interlokutor 2 Min. Vorbereitung 4 Min. Sprechzeit
Material- & Medienbedarf	Impulskarten
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	---
Quelle	Fotos: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:CinemaParadiso1.jpg (= Kino; 18.04.2012) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bassistin_Schulband_01.jpg (= Konzert/Musiker; 18.04.2012) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pedelec-wildwind.jpg (= Fahrrad; 18.04.2012) http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Baraja_de_UNO.JPG&filetimestamp=20050609191409 (= Uno; 18.04.2012)
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung

UNTERLAGE FÜR DIE LEHRKRAFT



INTERLOKUTOR

Der Lehrer/Die Lehrerin teilt die Impulskarten an die Schülerinnen/Schüler aus und gibt folgende Anweisung.

- ☉ Du triffst eine/n französische/n Freund/in und ihr plant einen gemeinsamen Tag für das kommende Wochenende.

Besprecht folgende Punkte:

- Erzählt von euren Lieblingsfreizeitbeschäftigungen
- Besprecht, was ihr gemeinsam unternehmen wollt
- Schlagt vor wann ihr euch trifft
- Diskutiert den Treffpunkt

Ihr habt zwei Minuten Zeit, um euch zu überlegen, was ihr sagen wollt.

Die anschließende Sprechzeit beträgt 4 Minuten.

- 🕒 Nach zwei Minuten:

- ☉ **Alors, commencez à parler. Qu'est-ce que vous faites le week-end prochain ?**

VORSCHLÄGE FÜR IMPUSLE (wenn notwendig):

- Qu'est-ce que vous aimez faire pendant le week-end?
- Que voulez-vous faire ensemble?
- Quand allez-vous vous rencontrer?
- Où voulez-vous vous rencontrer?



IMPULSKARTE A: Un week-end

Du triffst eine/n französische/n Freund/in und ihr plant einen gemeinsamen Tag für das kommende Wochenende.



Besprecht folgende Punkte:

- Erzählt von euren Lieblingsfreizeitbeschäftigungen
- Besprecht, was ihr gemeinsam unternehmen wollt
- Schlagt vor wann ihr euch trifft
- Diskutiert den Treffpunkt

Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst.

Die anschließende Sprechzeit beträgt 4 Minuten.

UNTERLAGE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



IMPULSKARTE B: Un week-end



Du triffst einen österreichischen Freund/eine Freundin und ihr plant einen gemeinsamen Tag für das kommende Wochenende.

Besprecht folgende Punkte:

- Erzählt von euren Lieblingsfreizeitbeschäftigungen
- Besprecht, was ihr gemeinsam unternehmen wollt
- Schlagt vor wann ihr euch trefft
- Diskutiert den Treffpunkt

Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst.

Die anschließende Sprechzeit beträgt 4 Minuten.



Fertigkeit	An Gesprächen teilnehmen
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 2: Kann fragen, was jemand in der Schule, in der Arbeit und in der Freizeit macht oder gemacht hat, und kann entsprechende Fragen beantworten. (A2)
Themenbereich(e)	Familie und Freunde
Zeitbedarf	6 Minuten: 1 Min. Einführung 2 Min. Vorbereitung 3 Min. Sprechzeit
Material- & Medienbedarf	Impulskarten
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Die Begriffe auf den Impulskarten sollten als Anregung dienen.
Quelle	Fotos: privat (Mathilde Gugganig)
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung

UNTERLAGE FÜR DIE LEHRKRAFT



INTERLOKUTOR

Interlokutor händigt Impulskarten aus und leitet das Gespräch mit folgenden Fragen ein:

- **Che cosa fate in generale nel vostro tempo libero?
Quali sono i vostri hobby preferiti?
Parlatene!**
- **Avete due minuti di tempo per pensare.**
- 🕒 Nach 2 Minuten:
- **Allora, cominciamo a discutere ...
Che cosa potete raccontarmi delle vostre attività preferite? Ognuno di voi ha due minuti per parlare**

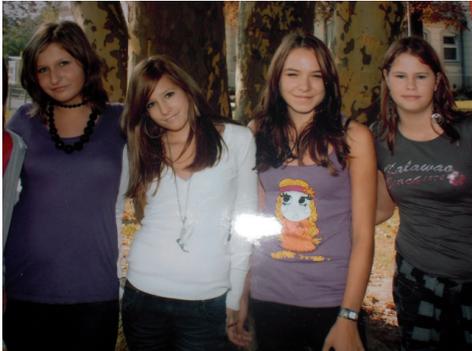
VORSCHLÄGE FÜR IMPULSE (wenn notwendig)

- **Avete molti amici?**
- **Vi piace fare spese per comprare vestiti, profumi, giochi, ecc.?**
- **Avete anche qualche animale?**
- **Usate la play station?**
- **I libri sono importanti per voi?**
- **Quali sono i vostri passatempi preferiti?**



IMPULSKARTE: Il nostro tempo libero

Ihr sollt nun zu zweit über eure Freizeit sprechen. Stellt einander Fragen und gebt einander Auskunft darüber, was ihr am liebsten tut.



Unterhaltet euch zum Beispiel über Freunde, Familie, Hobbys, besondere Vorlieben.

Ihr habt zwei Minuten Zeit, um euch zu überlegen, was ihr sagen wollt.

Die anschließende Sprechzeit beträgt auch zwei Minuten.



Fertigkeit	An Gesprächen teilnehmen
Relevante(r) Deskriptor(en)	<p>Deskriptor 1: Kann einfache „Kontaktgespräche“ führen (z. B. Name, Alter, Familie, Herkunft, Wohnort, Hobbys, Vorlieben erfragen und angeben). (A1)</p> <p>Deskriptor 2: Kann fragen, was jemand in der Schule, in der Arbeit und in der Freizeit macht oder gemacht hat, und kann entsprechende Fragen beantworten. (A2)</p>
Themenbereich(e)	Familie und Freunde Wohnen und Umgebung
Zeitbedarf	6 Minuten: 1 Min. Interlokutor 2 Min. Vorbereitung 3 Min. Sprechzeit
Material- & Medienbedarf	Impulskarten
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	---
Quelle	Foto: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:IMG_7719.JPG (05.01.2010)
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung

UNTERLAGE FÜR DIE LEHRKRAFT



INTERLOKUTOR

- ☞ **Schüler/in A:** Du lernst in deinem Urlaub am Strand ein Mädchen/einen Jungen kennen. Ihr kommt schön langsam ins Gespräch. Du erzählst ihm/ihr so viel wie möglich von dir und im Speziellen von deiner Schule. Stelle ihm/ihr auch Fragen und beantworte Fragen, die dir gestellt werden.
- ☞ **Schüler/in B:** Du lernst in deinem Urlaub am Strand ein Mädchen/einen Jungen kennen. Du erzählst ihm/ihr so viel wie möglich von dir und im Speziellen von deiner Schule. Stelle ihm/ihr auch Fragen und beantworte Fragen, die dir gestellt werden.

Händigt Impulskarten aus.

- 🕒 Nach zwei Minuten:
- ☞ **Die anschließende Sprechzeit beträgt drei Minuten.**

Schüler/in A, bitte beginne jetzt das Gespräch. Ihr sollt beide so viel wie möglich sprechen.

VORSCHLÄGE FÜR IMPULSE (wenn notwendig)

- Qual è il tuo cibo preferito?
- Qual è la tua musica preferita?
- Dove ti piace passare le vacanze?



IMPULSKARTE A: Io e la mia scuola



Du lernst in deinem Urlaub am Strand ein Mädchen/einen Jungen kennen. Du erzählst ihm/ihr so viel wie möglich von dir und im Speziellen von deiner Schule. Stelle ihm/ihr auch Fragen und beantworte Fragen, die dir gestellt werden.

Im Gespräch sollst du

- deinen Gesprächspartner über dein Leben als Schüler/in informieren,
- deine Mitschüler beschreiben,
- deine Lehrer/innen charakterisieren.

Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst. Die anschließende Sprechzeit beträgt drei Minuten.



IMPULSKARTE B: Io e la mia scuola



Du lernst in deinem Urlaub am Strand ein Mädchen/einen Jungen kennen. Du erzählst ihm/ihr so viel wie möglich von dir und im Speziellen von deiner Schule. Stelle ihm/ihr auch Fragen und beantworte Fragen, die dir gestellt werden.

Im Gespräch sollst du

- deinen Gesprächspartner über dein Leben als Schüler/in informieren,
- deine Mitschüler beschreiben,
- deine Lehrer/innen charakterisieren.

Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst. Die anschließende Sprechzeit beträgt drei Minuten.



Fertigkeit	An Gesprächen teilnehmen
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 3: Kann Vorschläge machen (z. B. Einladung ins Kino, Party) und darauf reagieren, Aussagen auf einfache Art kommentieren, sowie Vereinbarungen treffen. (A2)
Themenbereich(e)	Familie und Freunde Hobbys und Interessen
Zeitbedarf	6 Minuten: 1 Min. Einführung durch den Interlokutor 2 Min. Vorbereitung für die Schüler/innen 3 Min. Sprechzeit
Material- & Medienbedarf	Impulskarten
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	---
Quelle	Foto: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Innsbruck-0052.JPG?uselang=de (16.04.2012)
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung

UNTERLAGE FÜR DIE LEHRKRAFT



INTERLOKUTOR

- ☉ Du möchtest am Wochenende einen Ausflug mit deinem/deiner spanischen Freund/in machen. Er/Sie verbringt gerade ein Jahr an deiner Schule und kennt noch nichts von Österreich.

Händigt Impulskarten aus.

- ☉ Ihr habt zwei Minuten Zeit, um euch zu überlegen, was ihr sagen wollt.

Die anschließende Sprechzeit beträgt drei Minuten.

- 🕒 Nach zwei Minuten:

- ☉ **Empezad a hablar. Tenéis tres minutos.**

VORSCHLÄGE FÜR IMPULSE (wenn notwendig)

- ¿ Adónde vais a ir?
- ¿ Qué vais a llevar?
- ¿ A qué hora vais a salir?
- ¿ Qué vais a visitar?
- ¿ Cuánto va a costar?
- ¿ Qué hay que llevar?
- ¿ Cuando vais a volver?
- ¿ Quiénes van a ir?



IMPULSKARTE A: Ir de excursión



Du bist spanische/r Austauschschüler/in und verbringst ein Jahr an einer österreichischen Schule. Dein österreichischer Freund/deine österreichische Freundin möchte, dass du sie/ihn auf einen Wochenendausflug begleitest, damit du das Land besser kennen lernst.

Hier einige Ideen, was du fragen könntest:

- Ausflugsziel/Route
- Proviant
- Abfahrtsort und -zeit
- Kosten
- Bekleidung
- Dauer
- Teilnehmer/innen

Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst. Versuche, so viel wie möglich zu sprechen!

Die anschließende Sprechzeit beträgt drei Minuten.

UNTERLAGE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



IMPULSKARTE B: Ir de excursión



Ein spanischer Austauschschüler/eine spanische Austauschschülerin verbringt ein Jahr an deiner Schule. Damit sie/er Österreich besser kennen lernt, möchtest du ihn/sie auf einen Wochenendausflug einladen.

Hier einige Ideen, was er/sie dich fragen könnte:

- Ausflugsziel/Route
- Proviant
- Abfahrtsort und -zeit
- Kosten
- Bekleidung
- Dauer
- Teilnehmer/innen

Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst. Versuche, so viel wie möglich zu sprechen!

Die anschließende Sprechzeit beträgt drei Minuten.

Mi fiesta de despedida



CODE 176

SPANISCH

Fertigkeit	An Gesprächen teilnehmen
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 3: Kann Vorschläge machen (z. B. Einladung ins Kino, Party) und darauf reagieren, Aussagen auf einfache Art kommentieren, sowie Vereinbarungen treffen. (A2)
Themenbereich(e)	Feste und Feiern Umgang mit Geld Essen und Trinken
Zeitbedarf	6 Minuten: 1 Min. Interlokutor 2 Min. Vorbereitung 3 Min. Sprechzeit
Material- & Medienbedarf	Impulskarten
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	---
Quelle	---
Status	Überarbeitet auf Basis einer wissenschaftlichen Evaluierung

UNTERLAGE FÜR DIE LEHRKRAFT



INTERLOKUTOR:

- (Schüler/in A): Te vas a ir de España y ahora quieres hacer una fiesta de despedida con tus mejores amigos. Pero necesitas ayuda de tu amigo. Piensa en cómo puedes organizar la fiesta.
- (Schüler/in B): Tu amigo se va a ir de España por mucho tiempo y quiere organizar contigo la fiesta de despedida. ¿Cómo podéis hacer la fiesta?

Händigt Impulskarten aus.

Ihr habt zwei Minuten Zeit, um euch zu überlegen, was ihr sagen wollt.

Die anschließende Sprechzeit beträgt drei Minuten.

⌚ Nach zwei Minuten:

- (Schüler/in A): **Por favor, empieza. Intenta hablar lo más posible.**

VORSCHLÄGE FÜR IMPULSE (wenn notwendig)

- ¿A qué hora queréis hacer la fiesta?
- ¿Dónde vais a hacer la fiesta?
- ¿Qué tipo de música vais a poner?
- ¿Qué tipo de comida vais a organizar?
- ¿Qué bebidas vais a traer?
- ¿A quiénes queréis invitar?



IMPULSKARTE A: Una fiesta

Du bist Austauschschüler/in in Spanien und möchtest eine Abschiedsparty veranstalten. Du bittest deinen Freund/deine Freundin um Mithilfe.

Du lädst ihn/sie ein und ihr sprecht über

- Ort und Zeitpunkt der Feier
- Gäste
- Musik
- Essen und Trinken

Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst.

Die anschließende Sprechzeit beträgt drei Minuten.



IMPULSKARTE B: Una fiesta

Dein/e Freund/in möchte eine Abschiedsparty veranstalten und lädt dich dazu ein. Du bedankst dich und erkundigst dich, wie du ihm/ihr helfen kannst.

Sprecht über

- Ort und Zeitpunkt der Feier
- Gäste
- Musik
- Essen und Trinken

Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst.

Die anschließende Sprechzeit beträgt drei Minuten.

ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN



- Die Aufgabenbeispiele zur Fertigkeit *Zusammenhängend sprechen* richten sich immer an eine einzelne Schülerin/einen einzelnen Schüler. Diese/r sollte möglichst ungestört sprechen können.
- Die in den Aufgaben enthaltene Impulskarte zuvor für die Schülerin/den Schüler bereitstellen.
- Der Interlokutor/die Interlokutorin – meist die Lehrkraft – hat die Aufgabe, der Schülerin/dem Schüler die nötigen Anweisungen zu geben. Dieser/diese soll den Redebeitrag soweit wie möglich selbstständig beginnen, in Gang halten und beenden.
- Der Interlokutor/die Interlokutorin soll, wenn notwendig, mit kurzen Fragen oder kleinen Einwüfen den Fortgang des Redebeitrages sicherstellen. Vorschläge für Impulsfragen finden Sie beim jeweiligen Aufgabenbeispiel in der Unterlage für die Lehrkraft.
- Bei der Lösung der Aufgabe hat das Erreichen der Kommunikationsabsicht Vorrang vor der sprachlichen Richtigkeit.
- Die Schülerin/den Schüler nicht während der Aufgabe unterbrechen, um Fehler auszubessern!
- Sollten sich Schüler/innen in der kurzen Vorbereitungszeit auf das Gespräch Notizen machen wollen, darauf achten, dass diese nicht in ganzen Sätzen abgefasst werden, damit das Freie Sprechen nicht behindert wird.



Fertigkeit	Zusammenhängend sprechen
Relevante(r) Deskriptor(en)	<p>Deskriptor 1: Kann sich in kurzen, einfachen Sätzen vorstellen und seine Gewohnheiten, Vorlieben, Abneigungen und Hobbys aufzählen. (A2)</p> <p>Deskriptor 4: Kann eine kurze, vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema vortragen. (A2)</p>
Themenbereich(e)	Jahres- und Tagesablauf Feste und Feiern Hobbys und Interessen
Zeitbedarf, Länge	5 Minuten: 3 Min. Vorbereitung 2 Min. Sprechzeit
Material- & Medienbedarf	Impulskarten
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Die Fotos auf den Impulskarte sind als Anregung zu verstehen und geben dem Schüler/der Schülerin die Möglichkeit auszuwählen. Grundsätzlich sollte der Schüler/die Schülerin durchgehend sprechen. Der Lehrer/Die Lehrerin greift in den Monolog nur bei Bedarf ein, um dem Schüler/der Schülerin mit einfachen Impulsfragen weiterzuhelfen. Es geht keinesfalls darum, alle diese Fragen zu beantworten.
Quelle	Fotos: privat (Silvia Schweinberger)
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung



INTERLOKUTOR

- 🗨 **Sprich über die verschiedenen Jahreszeiten.**
Hier hast du einige Stichwörter, zu denen du dir etwas überlegen kannst.

Händigt Impulskarte aus.

- 🗨 **Du hast jetzt zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst.**

Die anschließende Sprechzeit beträgt auch zwei Minuten.

- 🕒 Nach zwei Minuten:

- 🗨 **Alors, qu'est-ce que tu peux me raconter sur les différentes saisons...?**

VORSCHLÄGE FÜR IMPULSE (wenn notwendig)

- Quelle est ta saison préférée ?
- Pourquoi aimes-tu cette saison ?
- Quel temps fait-il pendant cette saison ?
- Aimes-tu la neige, le soleil, etc. ?
- Qu'est-ce que tu peux faire ? (p.ex. quelles activités, où, quand, avec qui, etc. ?)



Ma saison préférée



Sprich über die verschiedenen Jahreszeiten.

Du kannst dabei erzählen,

- welche Jahreszeiten du am liebsten magst,
- warum du sie bevorzugst,
- was du in den verschiedenen Jahreszeiten alles machen kannst/nicht machen kannst.

Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst.

Die anschließende Sprechzeit beträgt auch zwei Minuten.



Fertigkeit	Zusammenhängend sprechen
Relevante(r) Deskriptor(en)	<p>Deskriptor 1: Kann sich in kurzen, einfachen Sätzen vorstellen und seine Gewohnheiten, Vorlieben, Abneigungen und Hobbys aufzählen. (A2)</p> <p>Deskriptor 4: Kann eine kurze, vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema vortragen (A2)</p>
Themenbereich(e)	Jahres- und Tagesablauf Hobbys und Interessen
Zeitbedarf, Länge	5 Minuten: 3 Min. Vorbereitung 2 Min. Sprechzeit
Material- & Medienbedarf	Impulskarte
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Die Fotos auf den Impulskarten sind als Anregung zu verstehen und geben dem Schüler/der Schülerin die Möglichkeit auszuwählen. Grundsätzlich sollte der Schüler/die Schülerin durchgehend sprechen. Der Lehrer/Die Lehrerin greift in den Monolog nur bei Bedarf ein, um dem Schüler/der Schülerin mit einfachen Impulsfragen weiterzuhelfen. Es geht keinesfalls darum, alle diese Fragen zu beantworten.
Quelle	Foto: http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f4/Regnbyge.jpg (18.04.2012)
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung



INTERLOKUTOR

- 🗨 **Erzähle über deine Pläne für das kommende Wochenende. Der Wetterbericht sagt leider schlechtes Wetter an.
Welche Möglichkeiten hast du bei Schlechtwetter?
Hier hast du einige Stichwörter, zu denen du dir etwas überlegen kannst.**

Händigt Impulskarten aus.

- 🗨 **Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst.**

Die anschließende Sprechzeit beträgt auch zwei Minuten.

- 🕒 Nach zwei Minuten:

- 🗨 **Alors, raconte-moi ce que tu vas faire ce week-end de mauvais temps.
Tu as deux minutes pour m'en parler.**

VORSCHLÄGE FÜR IMPULSE (wenn notwendig)

- Qu'est-ce que tu peux faire avec ta famille, tes ami(e)s ?
- Qu'est-ce que tu peux faire seul(e) ?
- Qu'est-ce que tu ne peux pas faire quand il pleut ?
- Quelles sont tes activités préférées pendant le week-end ? (nennt der Schüler/ die Schülerin eine Aktivität, kann man weiterfragen: quelle activité, où, quand, avec qui, etc. ?)
- Qu'est-ce que tu fais normalement le week-end ?



Un week-end de mauvais temps



Du hast soeben den schlechten Wetterbericht für das kommende Wochenende gesehen. Deshalb überlegst du dir, wie du dieses Wochenende am besten verbringst und erzählst zwei Minuten über deine Möglichkeiten.

- zuhause
- in deiner Umgebung
- alleine
- mit deinen Freunden

Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst.

Die anschließende Sprechzeit beträgt auch zwei Minuten.



Fertigkeit	Zusammenhängend sprechen
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 4: Kann eine kurze, vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema vortragen. (A2)
Themenbereich(e)	Hobbys und Interessen, Körper und Gesundheit
Zeitbedarf, Länge	5 Minuten: 3 Min. Vorbereitung 2 Min. Sprechen
Material- & Medienbedarf	Impulskarte
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Die Fotos auf den Impulskarten sind als Anregung zu verstehen und geben dem Schüler/der Schülerin die Möglichkeit auszuwählen. Grundsätzlich sollte der Schüler/die Schülerin durchgehend sprechen. Der Lehrer/Die Lehrerin greift in den Monolog nur bei Bedarf ein, um dem Schüler/der Schülerin mit einfachen Impulsfragen weiterzuhelfen. Es geht keinesfalls darum, alle diese Fragen zu beantworten.
Quelle	Foto 1: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mountain-bike-jump.jpg (16.11.2009) Foto 2: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Modern_Pentathlon_2004_Olympics.jpg (16.11.2009) Foto 3: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Skiing_at_Attitash.jpg?uselang=de (28.02.2012) Foto 4: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Joggers_on_Picket_Plain,_New_Forest_-_geograph.org.uk_-_691826.jpg?uselang=de (28.02.2012)
Status	Überarbeitet auf Basis einer wissenschaftlichen Evaluierung



INTERLOKUTOR

Beschreibe deinen Lieblingssport

Händigt Impulskarte aus.

Du hast jetzt drei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst.

Nach drei Minuten:

Allora, comincia a parlare. Hai due minuti per parlarne!

VORSCHLÄGE FÜR IMPULSE (wenn notwendig)

- Quando hai cominciato a praticare questo sport?
- Per quanto tempo pratici questo sport?
- Quante volte / dove / quando / con chi?
- Che cosa ti serve per fare questo sport? Di che cosa hai bisogno?
- Perché ti piace questo sport?
- Quanto costa fare questo sport?



IMPULSKARTE: Il mio sport preferito

Sprich zwei Minuten lang über deinen Lieblingssport.

- Was?
- Wann hast du damit begonnen, wie lange betreibst du die Sportart?
- Wie oft?
- Wann?
- Wo?
- Mit wem?
- Was brauchst du dazu?
- Was dir gefällt/nicht gefällt.

Du hast drei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst.

Die anschließende Sprechzeit beträgt zwei Minuten.





Fertigkeit	Zusammenhängend sprechen
Relevante(r) Deskriptor(en)	<p>Deskriptor 2: Kann mit einfachen Worten vertraute Personen, Orte und Gegenstände beschreiben. (A2)</p> <p>Deskriptor 4: Kann eine kurze Präsentation zu einem vertrauten Thema (meine Familie, was ich gerne anziehe, ...) vortragen. (A2)</p>
Themenbereich(e)	Schule und Arbeitswelt Gedanken, Empfindungen und Gefühle
Zeitbedarf, Länge	5 Minuten: 3 Min. Vorbereitung 2 Min. Sprechzeit
Material- & Medienbedarf	Impulskarte ---
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Die Fotos auf den Impulskarten sind als Anregung zu verstehen und geben dem Schüler/der Schülerin die Möglichkeit auszuwählen. Grundsätzlich sollte der Schüler/die Schülerin durchgehend sprechen. Der Lehrer/Die Lehrerin greift in den Monolog nur bei Bedarf ein, um dem Schüler/der Schülerin mit einfachen Impulsfragen weiterzuhelfen. Es geht keinesfalls darum, alle diese Fragen zu beantworten.
Quelle	Foto 1: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Exploratorium_teachers.jpg (06.12.2009) Foto 2: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Clauss_vor_Weltkarte.jpg (06.12.2009)
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung



INTERLOKUTUR

🗨 Denke an einen Lehrer/eine Lehrerin, den/die du am liebsten magst.

Beschreibe:

- Alter
- Aussehen/Kleidung
- Charakter
- Gegenstände
- warum du ihn/sie gerne magst

Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst.

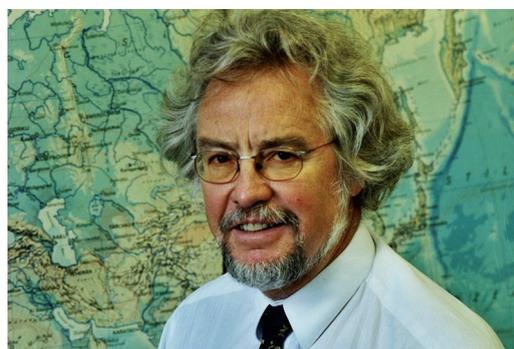
Die anschließende Sprechzeit beträgt auch zwei Minuten.

VORSCHLÄGE FÜR IMPULSE (wenn notwendig):

- Quanti anni ha?
- Come si veste?
- Ha i capelli lunghi / corti? Di che colore?
- Che cosa lo/la rende simpatico/a?
- Com'è il suo carattere? È gentile / severo / amichevole?
- Come tratta gli studenti?
- Che cosa insegna?
- Come insegna?
- Perché ti piace l'insegnante?



IMPULSKARTE



Denke an einen Lehrer/eine Lehrerin, den/die du magst.

Stelle ihn/sie vor:

- beschreibe sein Aussehen,
- beschreibe, wie er/sie ist und
- erkläre, warum du ihn/sie gerne magst.

Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst.

Die anschließende Sprechzeit beträgt auch zwei Minuten.



Fertigkeit	Zusammenhängend sprechen
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 3: Kann über persönliche Erlebnisse und Beobachtungen in einfachen, zusammenhängenden Sätzen berichten. (A2)
Themenbereich(e)	Erlebnisse und Fantasiewelt Interkulturelle und landeskundliche Aspekte
Zeitbedarf, Länge	5 Minuten: 3 Min. Vorbereitung 2 Min. Sprechzeit
Material- & Medienbedarf	Impulskarte
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Die Fotos auf den Impulskarten sind als Anregung zu verstehen und geben dem Schüler/der Schülerin die Möglichkeit auszuwählen. Grundsätzlich sollte der Schüler/die Schülerin durchgehend sprechen. Der Lehrer/Die Lehrerin greift in den Monolog nur bei Bedarf ein, um dem Schüler/der Schülerin mit einfachen Impulsfragen weiterzuhelfen. Es geht keinesfalls darum, alle diese Fragen zu beantworten.
Quelle	Fotos: privat (Silke Kamper)
Status	Überarbeitet auf Basis einer wissenschaftlichen Evaluierung



INTERLOKUTOR

- ☉ Du sollst nun etwas über deine letzten Ferien erzählen. Hier hast du einige Vorschläge, zu denen du dir etwas überlegen kannst.

Händigt Impulskarte aus.

- ☉ Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst.

Die anschließende Sprechzeit beträgt auch zwei Minuten.

- 🕒 Nach zwei Minuten:

- ☉ Háblame ahora sobre tus vacaciones. Tienes dos minutos.

VORSCHLÄGE FÜR IMPULSE (wenn notwendig)

- ¿Dónde pasaste tus vacaciones? ¿En Austria o en otro país?
- ¿Fuiste en tren, en coche, en avión?
- ¿Con quién pasaste tus vacaciones?
- ¿Qué hiciste?
- ¿Qué fue lo más interesante de tus vacaciones?
- ¿Lo pasaste bien/mal?
- ¿Cuál fue la experiencia más espectacular?



IMPULSKARTE: Mis vacaciones

Sprich über deine letzten Ferien/deinen letzten Urlaub.
Dabei kannst du erzählen,

- wo und mit wem du die Ferien verbracht hast
- was du gemacht hast
- was du gesehen hast
- ob die Ferien schön waren

Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst.
Die anschließende Sprechzeit beträgt auch zwei Minuten.

Folgende Bilder können dir Ideen liefern.





Fertigkeit	Zusammenhängend sprechen
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 2: Kann mit einfachen Worten vertraute Personen, Orte und Gegenstände beschreiben. (A2)
Themenbereich(e)	Wohnen und Umgebung Gedanken, Empfindungen und Gefühle
Zeitbedarf, Länge	5 Minuten: 3 Min. Vorbereitung 2 Min. Sprechzeit
Material- & Medienbedarf	Impulskarte
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Die Fotos auf den Impulskarten sind als Anregung zu verstehen und geben dem Schüler/der Schülerin die Möglichkeit auszuwählen. Grundsätzlich sollte der Schüler/die Schülerin durchgehend sprechen. Der Lehrer/Die Lehrerin greift in den Monolog nur bei Bedarf ein, um dem Schüler/der Schülerin mit einfachen Impulsfragen weiterzuhelfen. Es geht keinesfalls darum, alle diese Fragen zu beantworten.
Quelle	Foto 6: Mani Mauser restl. Fotos: privat (Silke Kamper)
Status	Überarbeitet auf Basis einer wissenschaftlichen Evaluierung



INTERLOKUTOR

- 🗨 **Stell dir vor, du verbringst ein Austauschjahr an einer spanischen Schule und sprichst in deiner neuen Klasse nun zwei Minuten lang über die Stadt, in der du in Österreich zur Schule gehst.**

Händigt Impulskarte aus.

- 🗨 **Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst.**

Die anschließende Sprechzeit beträgt auch zwei Minuten.

- 🕒 **Nach zwei Minuten:**

- 🗨 **Háblame ahora sobre tu ciudad. Tienes dos minutos.**

VORSCHLÄGE FÜR IMPLUSE (wenn notwendig)

- ¿Dónde está la ciudad?
- ¿Cómo es?
- ¿Hay muchas casas modernas/viejas?
- ¿Hay centros comerciales, restaurantes, actividades culturales, cines, teatros, universidades....?
- ¿Se puede salir en esta ciudad? ¿Hay discotecas?
- ¿Qué se puede hacer en ...?
- ¿Qué haces en la ciudad cuando no tienes clase?
- ¿Hay problemas de tráfico/ de contaminación?



IMPULSKARTE: Mi ciudad

Du verbringst ein Austauschjahr an einer spanischen Schule und sprichst in deiner neuen Klasse nun zwei Minuten lang über die Stadt, in der du in Österreich zur Schule gehst.

Dabei kannst du erzählen,

- wo die Stadt in Österreich liegt
- was es in der Stadt gibt/was es nicht gibt
- was man in der Stadt machen kann
- was dir an der Stadt gefällt/nicht gefällt

Du hast zwei Minuten Zeit, um dir zu überlegen, was du sagen willst.
Die anschließende Sprechzeit beträgt auch zwei Minuten.

Folgende Bilder können dir Ideen liefern.

UNTERLAGE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



SCHREIBEN



- Bei der Lösung der Aufgabe hat das Erreichen der Kommunikationsabsicht Vorrang vor der sprachlichen Richtigkeit.
- Die angegebene Wortanzahl soll nicht wesentlich über- oder unterschritten werden.
- Um nachhaltiges Können sicherzustellen, darauf achten, dass die Aufgabenbeispiele ohne Wörterbuch und andere zusätzliche Hilfen durchgeführt werden.

Invitation à la fête d'anniversaire



CODE 072

FRANZÖSISCH

Fertigkeit	Schreiben
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 2: Kann kurze persönliche Briefe und E-Mails mit einfachen Inhalten schreiben. (A2)
Themenbereich(e)	Familien und Freunde Feste und Feiern
Zeitbedarf	10 Minuten
Erwartete Textlänge	50 Wörter
Material- & Medienbedarf	---
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	---
Quelle	Foto: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Gabe-birthday-part.jpg (18.04.2012)
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung



Invitation à la fête d'anniversaire



Du verbringst ein paar Wochen als Austauschschüler/in in Frankreich. Kommenden Samstag feierst du deinen Geburtstag. Du schreibst deinen französischen Freundinnen und Freunden eine kurze E-Mail und informierst sie über:

- Anlass
- Ort
- Zeit

Schreibe eine **persönliche E-Mail**, die **50 Wörter** umfasst.
Du hast dafür **10 Minuten** Zeit.



De:	
Envoyé:	
À:	
Objet:	



Fertigkeit	Schreiben
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 5: Kann sich selbst, andere Personen, vertraute Gegenstände und Orte in einfachen zusammenhängenden Sätzen beschreiben. (A2)
Themenbereich(e)	Schule und Arbeitswelt Hobbys und Interessen
Zeitbedarf	15 Minuten
Erwartete Textlänge	80 Wörter
Material- & Medienbedarf	---
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	---
Quelle	---
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung

UNTERLAGE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



Échange scolaire

Du bist auf Schüleraustausch in Frankreich und lernst Fabrice, den Herausgeber der Schülerzeitung, kennen. Er bittet dich, einen Artikel zu schreiben, in dem du dich vorstellst. Darin erzählst du,

- was du hier gerne machst,
- wie du die französische Schule findest,
- wie dir die französische Sprache gefällt,
- was du schon in Frankreich erlebt hast.

**Dein Artikel wird als Beitrag in der Zeitung gedruckt.
Er soll 80 Wörter umfassen.**

Du hast 15 Minuten Zeit.





Fertigkeit	Schreiben
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 6: Kann einfache Formulare und Steckbriefe (zum Beispiel in Freundschaftsbüchern und Online-Kontaktnetzwerken) ausfüllen. (A2)
Themenbereich(e)	Hobbys und Interessen
Zeitbedarf	10 - 12 Minuten
Erwartete Textlänge	Teil 2: 40 Wörter
Material- & Medienbedarf	---
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	---
Quelle	---
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung

UNTERLAGE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



Formular ausfüllen:

Du möchtest Mitglied im Jugendclub *Gioventù* werden.

Du hast insgesamt 12 Minuten Zeit.

Teil 1: Du musst folgendes Formular ausfüllen.

Nome	
Cognome	
Sesso	
Età	
Indirizzo	
Codice postale	
Città	
Numero di telefono	
E-Mail	
Scuola	

Teil 2: Vervollständige die Satzanfänge (ca. 40 Wörter).

Sono ...
Ho ...
Nel mio tempo libero ...
A scuola ...
Mi piace... / Mi piacciono ...
Non mi piace ... / Non mi piacciono ...



Fertigkeit	Schreiben
Relevante(r) Deskriptor(en)	<p>Deskriptor 2: Kann kurze persönliche Briefe und E-Mails mit einfachen Inhalten schreiben. (A2)</p> <p>Deskriptor 4: Kann kurze, einfache Berichte und Geschichten über vertraute Themen und vergangene Ereignisse (z. B. Wochenende, Urlaub) schreiben und darin die zeitliche Abfolge ausdrücken. (A2)</p>
Themenbereich(e)	Familie und Freunde Hobbys und Interessen Erlebnisse und Fantasiewelt
Zeitbedarf	25 Minuten
Erwartete Textlänge	120 Wörter
Material- & Medienbedarf	---
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Falls ein Schüler/eine Schülerin noch nie in Italien gewesen sein sollte, sollten die Impulse behilflich sein.
Quelle	Foto: privat (Mathilde Gugganig)
Status	Überarbeitet auf Basis einer wissenschaftlichen Evaluierung

UNTERLAGE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



LE MIE PRIME VACANZE IN ITALIA



Schreibe eine E-Mail an deine italienische Brieffreundin / deinen italienischen Brieffreund und erzähle über deinen ersten Aufenthalt in Italien, deine Eindrücke, Erlebnisse

Wenn du selbst noch nicht in Italien warst, erfinde einfach eine Geschichte.

Deine E-Mail soll 120 Wörter umfassen.

Erwähne auch folgende Punkte:

Wo? (Stadt, Land, Meer)

Wie? (Auto, Zug, Flugzeug)

Wann? (Sommerferien, Weihnachten, Ostern, Wochenende)

Mit wem? (Familie, Freunde)

Was hast du gemacht? (Badeurlaub, kulturelle Besichtigungen, Essen/ Trinken, Shoppen, neue Bekanntschaften, usw.)

Du hast 25 Minuten Zeit.



Da:	
Data:	
A:	
Oggetto:	



Fertigkeit	Schreiben
Relevante(r) Deskriptor(en)	<p>Deskriptor 4: Kann kurze, einfache Berichte und Geschichten über vertraute Themen und vergangene Ereignisse (z. B. Wochenende, Urlaub) schreiben und darin die zeitliche Abfolge ausdrücken. (A2)</p> <p>Deskriptor 2: Kann kurze persönliche Briefe und E-Mails mit einfachen Inhalten schreiben. (A2)</p>
Themenbereich(e)	Familie und Freunde Feste und Feiern
Zeitbedarf	25 Minuten
Erwartete Textlänge	120 Wörter
Material- & Medienbedarf	---
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	---
Quelle	Fotos: privat (Silke Kamper)
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung

UNTERLAGE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



Mi cumpleaños

Du hast deinen Geburtstag gefeiert und schreibst nun deinem/deiner spanischen Freund/in eine E-Mail, um zu erzählen,

- wen du eingeladen hast
- wo die Party stattgefunden hat
- was du bekommen hast
- wie dir die Party gefallen hat

Schreibe 120 Wörter.

Du hast 25 Minuten Zeit.



Ser joven en mi ciudad/pueblo



CODE 168

SPANISCH

Fertigkeit	Schreiben
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 2: Kann kurze persönliche Briefe und E-Mails mit einfachen Inhalten schreiben. (A2) Deskriptor 5: Kann sich selbst, andere Personen, vertraute Gegenstände und Orte in einfachen, zusammenhängenden Sätzen beschreiben. (A2)
Themenbereich(e)	Familie und Freunde Wohnen und Umgebung Hobbys und Interessen
Zeitbedarf	25 Minuten
Erwartete Textlänge	120 Wörter
Material- & Medienbedarf	---
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	---
Quelle	---
Status	Überarbeitet auf Basis einer Erprobung und wissenschaftlichen Evaluierung

UNTERLAGE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



Ser joven en mi ciudad/pueblo

Im Spanischunterricht nimmst du mit deiner Klasse an einem “e-twinning“ Projekt teil. Euer Lehrer/Eure Lehrerin hat für euch eine Schulklasse in Spanien gefunden, mit der ihr regelmäßigen E-Mail-Kontakt habt.

In seiner/ihrer letzten E-Mail hat dein/e Partner/in über die Jugendlichen in seinem/ihrer Heimatort geschrieben. Er/Sie möchte nun auch etwas über das Leben der Jugendlichen in Österreich wissen.

Einige Dinge, über die du schreiben kannst:

- Welche Angebote es für Jugendliche in deinem Wohnort gibt,
- Wie du und deine Freunde/Freundinnen am liebsten eure Freizeit verbringt,
- ob du abends schon ausgehen darfst und wenn ja, wohin und wie lange.

Schreibe 120 Wörter.

Du hast 25 Minuten Zeit.



Das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum ist ein Fachinstitut für Innovationen im Sprachenlernen und -lehren:

- ➔ Wir verfolgen aktuelle Entwicklungen zu Sprachpolitik und Sprachendidaktik und gestalten diese in internationalen Fachgremien mit.
- ➔ Wir konzipieren Projekte zur Weiterentwicklung des Sprachunterrichts und begleiten deren praktische Umsetzung.
- ➔ Wir führen Aktionsprogramme und Wettbewerbe der Europäischen Union und des Europarates durch und werten diese aus.
- ➔ Wir vernetzen und verbreiten Informationen zu Sprachenlernen und Sprachpolitik und sind Ansprechpartner für fachliche Fragen.

Mehr Informationen zu unseren Arbeitsbereichen finden Sie unter:

www.oesz.at

